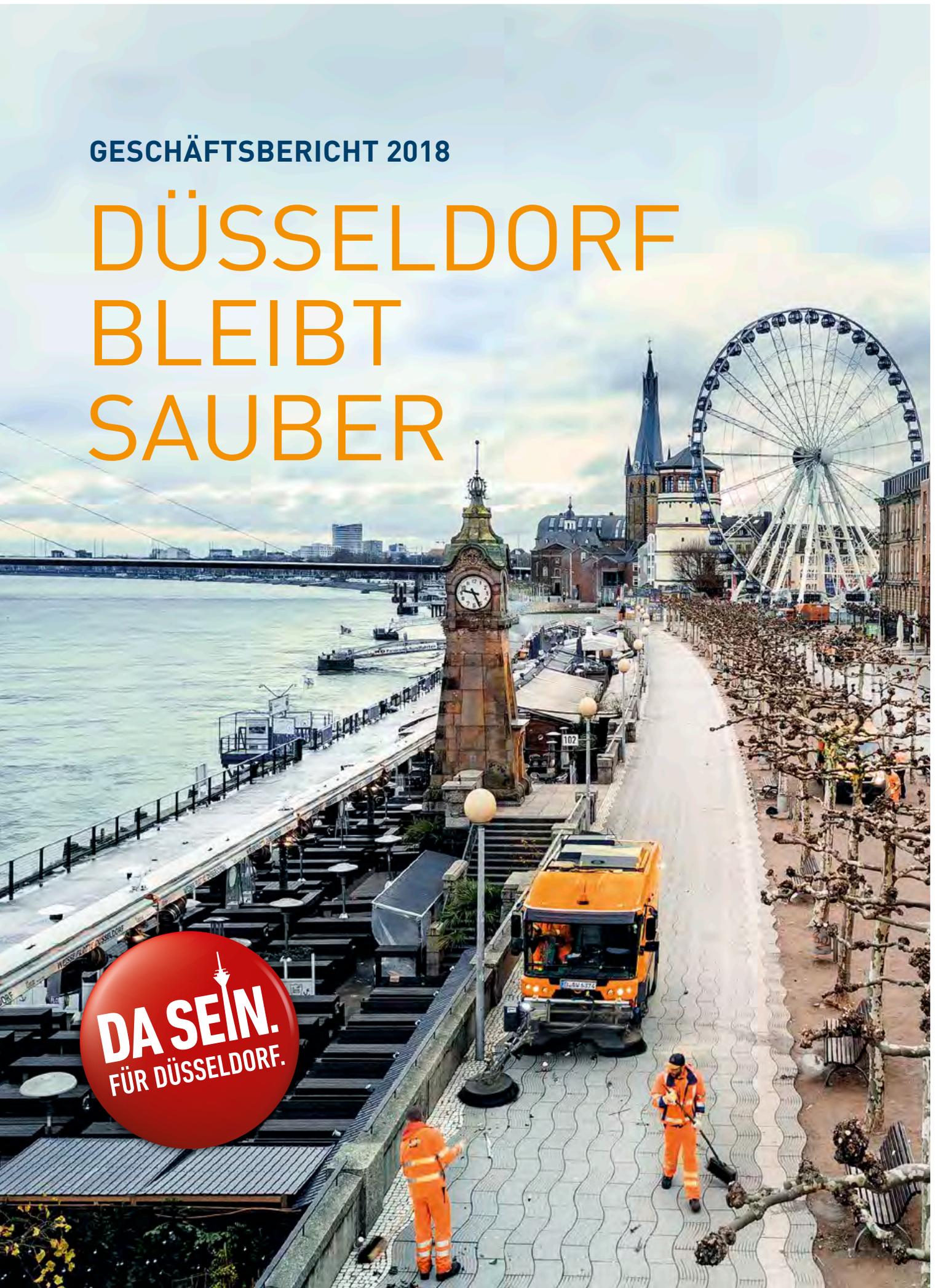


GESCHÄFTSBERICHT 2018

DÜSSELDORF BLEIBT SAUBER

A red circular graphic with a white arrow pointing upwards towards the text.

DA SEIN.
FÜR DÜSSELDORF.



2018: DAS JAHR IN BILDERN

NEUJAHRSEINSATZ

„530 BADEWANNEN VOLLER MÜLL“ SAMMELT DIE AWISTA BEIM ERSTEN EINSATZ DES JAHRES.

JANUAR



JECK ERST RECHT

DAS KARNEVALSMOTTO BESCHERT DER STRASSENREINIGUNG EINEN DAUEREINSATZ ÜBER DIE TOLLEN TAGE.



FEBRUAR

DRECK-WEG-TAG

AWISTA UNTERSTÜTZT 10.000 HELFER/INNEN BEIM GROSSPUTZTAG.

MÄRZ



WASSER MARSCH!

AWISTA UNTERSTÜTZT DAS GARTENAMT WÄHREND DER HITZEWELLE BEI DER BEWÄSSERUNG DER STRASSEN-BÄUME.

JULI



HERBST IM SOMMER

DIE ANHALTENDE TROCKENHEIT FÜHRT ZU FRÜHEM BLATTFALL UND VORZEITIGEM LAUBEINSATZ DER AWISTA.



AUGUST

SAUBERE UFER

DER ERSTE „RHINECLEANUP DAY“ LÄUFT IN DÜSSELDORF SOWIE IN 57 WEITEREN STÄDTEN UND FÜNF LÄNDERN.

SEPTEMBER



GEGEN WILDKRAUT

DIE STÄDTISCHE SAUBERKEITS-KAMPAGNE BEGINNT MIT DER WILDKRAUTAKTION DER AWISTA.



APRIL

MEHR BIOTONNEN

UMWELTAMT UND AWISTA STARTEN EINE WERBEAKTION FÜR DIE BIOTONNE.



MAI

DÜSSELDORF BLEIBT SAUBER

STADT UND AWISTA STELLEN DIE „DÜSSELDORF BLEIBT SAUBER“-APP UND WEITERE MASSNAHMEN ZUR STADTSAUBERKEIT VOR.



JUNI

SAUBER VERWERTET

MIT WURMKOMPOSTER UND KOMPOSTBROSCHÜRE AGIERT DIE AWISTA GEGEN LEBENS-MITTELVERSCHWENDUNG.



OKTOBER

MEHR BLAUE TONNEN

EIN „AUSROLLEN“ DER BLAUEN TONNE SOLL SCHMUTZIGE ALT-PAPIERCONTAINER-STANDORTE ERSETZEN.



NOVEMBER

INFORMATIV!

360.000 EXEMPLARE DES ABFALL-KALENDERS 2019 ERREICHEN ALLE DÜSSELDORFER HAUSHALTE.



DEZEMBER

INHALTSVERZEICHNIS

2018: Das Jahr in Bildern	2	03 Leistungen für Umwelt- und Klimaschutz	34
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	5	04 Engagement für unsere Mitarbeiter	48
Vorwort der Geschäftsführung	6	05 Gesellschaftliche Verantwortung	62
Unsere Aufgabe und Strategie	7	06 Transparenz und Integrität	68
Beteiligungsstruktur	9	07 Unser Nachhaltigkeitsprogramm	70
Vorstellung verbundener Unternehmen	10	08 Bericht des Aufsichtsrats	76
01 Wirtschaftlicher Erfolg	12	09 Wirtschaftlicher Lagebericht	80
02 Engagement für unsere Kunden	18	10 Aufsichtsrat und Geschäftsführung	96
		11 Kennzahlen 2018 im Überblick	98

ÜBER DIESEN BERICHT

Im Geschäftsbericht 2018 informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf der AWISTA GmbH sowie ihrer unmittelbaren Beteiligungen und folgen wie in den Vorjahren den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Ergänzend zu den wirtschaftlichen und finanziellen Kennzahlen werden einige besondere Ereignisse und Entwicklungen

des Jahres in Form von Kurzberichten erläutert. Im Fokus stand im Jahr 2018 das Thema Stadtsauberkeit. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf hat die AWISTA an einem Konzept gearbeitet, das verschiedene Aspekte der Stadtsauberkeit in den Mittelpunkt stellt und eine Verbesserung des Stadtbildes zum Ziel hat.

VORWORT DES AUFSICHTS- RATSVORSITZENDEN

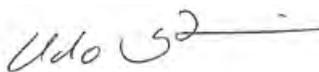
Klima- und Ressourcenschutz sowie Digitalisierung sind Handlungsfelder, die aufgrund ihrer fundamentalen Bedeutung für unsere Zukunft eine sehr hohe Priorität haben. Dies gilt im besonderen Maße auch für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Die AWISTA hat die von diesen Handlungsfeldern ausgehenden Veränderungen für die traditionellen Entsorgungs- und Verwertungssysteme antizipiert und arbeitet konsequent an ihrer Ausrichtung darauf.

So bedarf es zwar nach Maßgabe der fünfstufigen Abfallhierarchie unbestritten weiterer Anstrengungen, um Abfälle zu vermeiden, sie wiederzuverwerten und Stoffkreisläufe im Sinne einer zirkulären Wirtschaft klima- und ressourcenschonend zu schließen. Die Ausweitung der Altpapier- und Bioabfallsammlung – wie sie für Düsseldorf forciert wird – leistet dabei einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels. Da die Recycelbarkeit von Abfällen trotz technischer Fortschritte nicht zuletzt auch aufgrund ihres Designs an ihre Grenzen stößt, wird allerdings die energetische Verwertung und Beseitigung von Abfällen weiterhin eine feste Rolle in der Entsorgungshierarchie und -infrastruktur einnehmen. Auch dies spart Ressourcen. Vor allem dann, wenn die energetische Nutzung von Abfällen – wie bereits seit über 50 Jahren in der Müllverbrennungsanlage in Düsseldorf-Flingern praktiziert – ortsnah zu den Anfallstellen kommunaler und gewerblicher Abfälle sehr effizient erfolgt. Dies spart nicht nur Ressourcen bei der Sammlung dieser Abfälle, sondern insbesondere auch bei der klimafreundlichen Produktion von Wärme und Strom. So trägt die Müllverbrennungsanlage in Flingern einerseits maßgeblich zur Erreichung der CO₂-Klimaziele in der Stadt Düsseldorf bei, andererseits werden auch Medikamente und Mikroplastik unschädlich gemacht. Für die Ablagerung nicht brennbarer Abfälle bietet im Übrigen die Zentraldeponie Hubbelrath, die aktuell im Zuge der Süderweiterung ausgebaut wird, den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern für die nächsten 20 Jahre Entsorgungssicherheit.

Die Effektivität von Klima- und Ressourcenschutz fußt jedoch nicht allein auf einer ortsnahen zeitgemäßen Entsorgungsanlageninfrastruktur. Auch bei den für die Sammlung und Erfassung von Abfällen eingesetzten Kraftfahrzeugen rückt diese immer stärker in den Vordergrund. AWISTA stellt sich dieser Herausforderung seit jeher mit einer fortlaufenden Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte in

der Müllabfuhr und Straßenreinigung nach dem jeweiligen Stand der Technik. Dabei kommen, soweit Hersteller geeignete Lösungen anbieten, auch Arbeitsmaschinen mit alternativen Antrieben zum Einsatz. Mit Biogas betriebene Müllsammelwagen sind bereits in Dienst gestellt, weitere Fahrzeuge mit Elektro-, Biogas- oder Brennstoffzellenantrieb sollen folgen. Um die auf die jeweiligen Einsatzanforderungen maßgeschneiderten Antriebsalternativen zu evaluieren, steht die AWISTA im engen Erfahrungsaustausch mit Entsorgungsunternehmen in der gesamten Bundesrepublik und ist diesbezüglich auch in Förderprojekte involviert.

Um ihre Zukunftsfähigkeit abzusichern, ist es für die AWISTA von ebenso zentraler Bedeutung, maßgeschneiderte Lösungen für die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen zu finden. Und daran arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das betrifft insbesondere unsere Fahrzeugflotte und den Vertrieb. Nach der AWISTA-App und dem AWISTA-Portal ist mit der jüngsten Eigenentwicklung einer Betriebs-App nun das papierlose Führerhaus und Dispositionsbüro in erreichbare Nähe gerückt. Nicht nur zum Vorteil der Mannschaft, die durch Routendarstellungen und Tourenbuch Arbeitsverbesserungen im operativen Bereich erhält: Die schnelle Kommunikation zwischen Mannschaften, Disponenten und Customer Care Center hilft auch, Unstimmigkeiten bei betrieblichen Abläufen in Echtzeit zu minimieren und Beschwerden zu vermeiden – zur Steigerung der Zufriedenheit all unserer B2B- und B2C-Kunden. An solchen kundenorientierten digitalen Lösungen werden wir weiter intensiv arbeiten.



Düsseldorf, 12.06.2019
Der Aufsichtsrat
Dr. Udo Brockmeier (Vorsitzender)



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Peter Ehler

Das Geschäftsjahr 2018 war unter gesamtwirtschaftlich vergleichbaren Rahmenbedingungen zum Vorjahr von einer stabilen wirtschaftlichen Performance geprägt. Abfallwirtschaftlich griffen mit der novellierten Gewerbeabfallverordnung veränderte Rahmenbedingungen ein, die jedoch keinen signifikanten Einfluss auf den Geschäftsverlauf genommen haben. Die Auslastung von Anlagen bewegte sich auf nach wie vor hohem Niveau. Mit der Ausweitung der Maut auf Bundesstraßen und der Anpassung der Mautsätze sowie durch steigende Kraftstoffpreise ging eine Verteuerung der Sammel- und Transportkosten einher.

Gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Kampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit initiiert. Diese umfasste eine Ausweitung der Wildkrautbeseitigung, die Implementierung der App „Düsseldorf bleibt sauber“, verbunden mit einem „24/7“-Schnellservice, der eine Beseitigung wilden Mülls innerhalb von 24 Stunden nach dessen Meldung über die App zum Gegenstand hat, den Bau von unterirdischen Depotcontaineranlagen für Altpapier und Altglas sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch eine Plakatkampagne.

Komplementär zur Digitalisierung der Meldeprozesse mit unseren externen Kunden wurde auch innerbetrieblich an der Verbesserung von Prozessen gearbeitet. So wurden mit der Betriebs-App für unsere gewerblichen Mitarbeiter die Schnittstellen zwischen Fahrern, Disponenten und Callcenter digital,

was den Informationsfluss und die Reaktionsmöglichkeiten deutlich verbessert und beschleunigt hat.

Um einen weitergehenden Beitrag zur Luftreinhaltung in der Stadt Düsseldorf beizusteuern, haben wir zum Ende des Jahres auch Neuland bei unserer Fahrzeugflotte beschritten. Mit der Anschaffung von gasbetriebenen Müllsammelwagen möchten wir Erfahrungen im Alltagsbetrieb sammeln und auf dieser Grundlage einen weitergehenden Einstieg in eine Flottenwende evaluieren.

Last, but not least bildet die Erlangung des Planfeststellungsbescheids für die Süderweiterung der Zentraldeponie Hubbelrath einen weiteren essenziellen Baustein für unsere Zukunftsfähigkeit.

Peter Ehler
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer Betrieb und Personal

Jörg Mühlen
Geschäftsführer Finanzen und Vertrieb



Jörg Mühlen

UNSERE AUFGABE UND STRATEGIE

Zu den Kernaufgaben der AWISTA GmbH gehört es, die Entsorgungssicherheit in der Landeshauptstadt zu gewährleisten und mit der Straßenreinigung und dem Winterdienst für saubere und verkehrssichere Straßen zu sorgen.

Diese Kerndienstleistungen prägen seit 157 Jahren unser Geschäft als kommunaler Dienstleister. In der Vergangenheit wie auch in der Zukunft leisten wir damit einen essenziellen Beitrag für eine urbane Lebensqualität. „Da sein. Für Düsseldorf.“ ist daher nicht nur ein Spruch – Daseinsvorsorge ist für die AWISTA Programm.

Dafür sind wir täglich mit unserer engagierten Mannschaft und einem modernen Fuhrpark im Stadtgebiet unterwegs.

Entsorgungssicherheit garantieren

Kaum jemand macht sich Gedanken, wo die Abfälle und Wertstoffe eigentlich bleiben, nachdem sie in der Mülltonne bzw. im Sammelfahrzeug verschwunden sind. „Aus den Augen – aus dem Sinn“ lautet die Devise vieler Zeitgenossen. Dass es sich dabei um eine gewaltige Zukunftsaufgabe handelt, ist nur den Insidern klar.

Hier schlägt die Stunde der AWISTA GmbH, die gemeinsam mit ihren Tochter- und Partnerunternehmen ein von kurzen Wegen geprägtes Netz von Entsorgungsleistungen in und um Düsseldorf gewoben hat. Hausmüll, Bio- und Gartenabfall, Sperrmüll,

Altkleider, Altpapier, Leichtverpackungen und Sonderabfälle – all diese Stoffe müssen nicht nur qualifiziert gesammelt und transportiert werden – sie müssen auch einer geeigneten Verwertung oder Entsorgung zugeführt werden.

Dies zu gewährleisten, ist Aufgabe des Unternehmensverbundes, in den die AWISTA GmbH eingebunden ist. Fast alle denkbaren Abfälle können hier ortsnahe weiterverwertet werden. Dafür stehen eine Restmüllverbrennungsanlage, Kompostierungsanlagen, Sortier- und Aufbereitungsanlagen sowie eine Deponie für nicht brennbare Abfälle zur Verfügung.

Diese Anlagen auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten und die entsprechenden Entsorgungskapazitäten vorzuhalten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben.

Stadtsauberkeit leben

Ein gepflegtes Stadtbild und gute hygienische Verhältnisse sind das Aushängeschild einer jeden Stadt. Insbesondere die Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihren vielen Events und Messen ist hier auf Topqualität ihres Dienstleisters angewiesen. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf wurden Verbesserungspotenziale identifiziert und auszugsweise umgesetzt. Beim Bündel dieser Maßnahmen, von der Wildkrautbeseitigung bis zur schnelleren Entfernung von Verunreinigungen an Containerstandorten oder sonstigen Brennpunkten, sind Marken

gesetzt worden, die verfeinert werden müssen. Weitere Anstrengungen sind erforderlich, um gesellschaftlichen Strömungen wie Littering und Verwahrlosung im öffentlichen Raum entgegenzuwirken.

Entsprechend gut aufgestellt ist die AWISTA in diesem Segment. Sei es bei der normalen Straßenreinigung, bei Großevents wie dem Rosenmontagszug oder dem jährlichen Marathon, bei der Beseitigung des Herbstlaubes oder im Winterdienst – die AWISTA hält entsprechende Ressourcen an Menschen und Maschinen vor, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und eine saubere Leistung abzuliefern. Auch dafür muss der Maschinenpark immer auf dem neuesten Stand sein: Groß- und Kleinkehrmaschinen, Laubbläser und Laubsauger, Wasserwagen und Kehrlichfahrzeuge sollen nicht nur effektiv, sondern auch leise und umweltfreundlich sein. Alternativen zum Verbrennungsmotor werden in verschiedenen Einsatzbereichen getestet und bei Markt- und Konkurrenzfähigkeit zunehmend eingesetzt werden können. Dafür bedarf es auch einer leistungsstarken Werkstatt. Mit einer separaten Gas- und Elektrowerkstatt ist die AWISTA seit Jahren am Markt vertreten und fördert damit alternative Antriebe und Geräte.

Strategie am Puls der Zeit

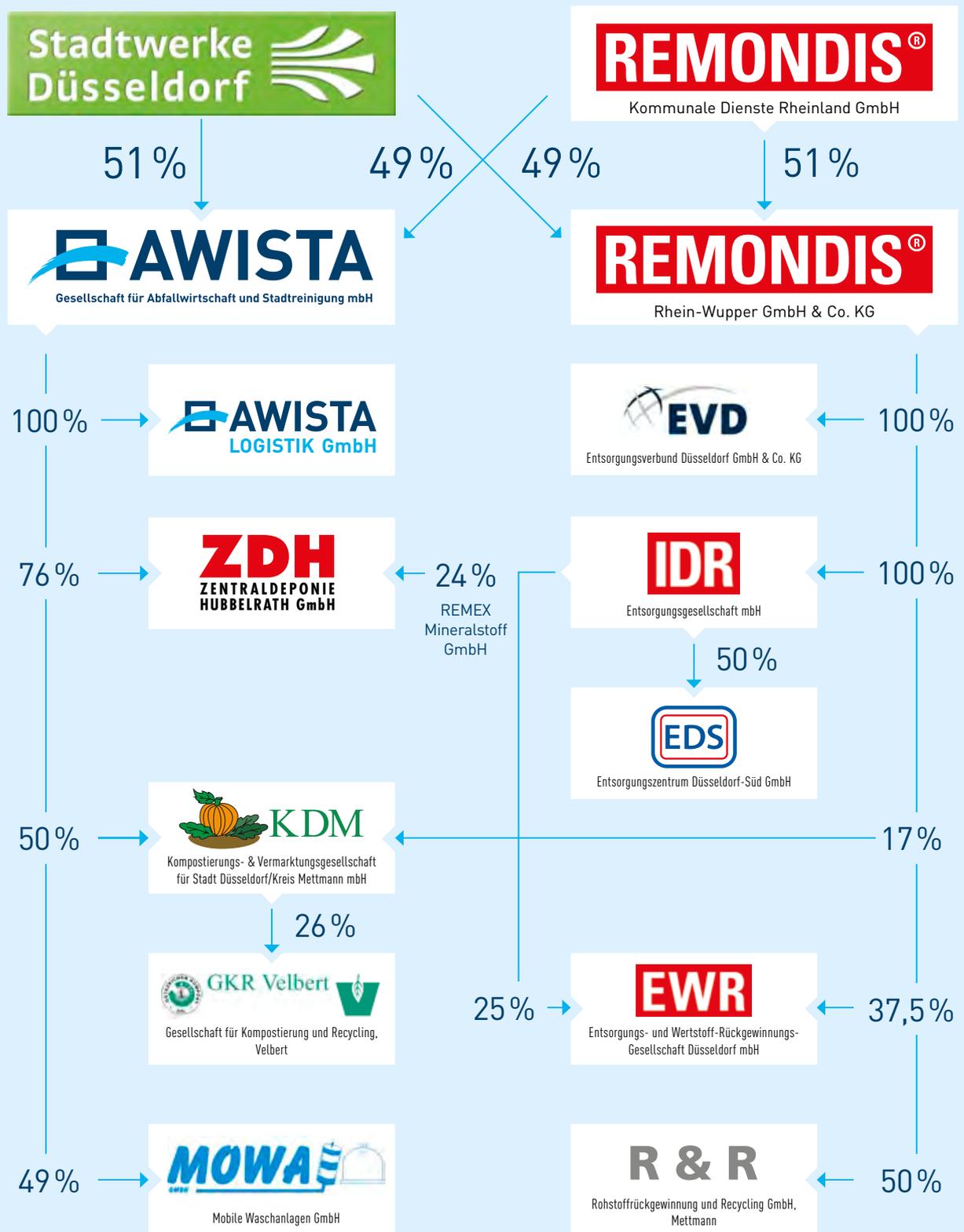
Diese Kernaufgaben im Entsorgungs- und Stadtreinigungsbereich auch in den kommenden Jahren wirtschaftlich und kundenorientiert zu erbringen, ist die primäre Zielsetzung. Dabei gilt es nicht nur, die Innensicht ständig zu erweitern, sondern Impulse von außen in unser Handeln zu integrieren. Dies geschieht im Dialog mit unseren Kunden und Stakeholdern. Unsere selbst gesetzten Schwerpunkte im Umweltbereich wie Ressourcenschutz, optimiertes Recycling und Rohstoffrückgewinnung werden dadurch stets

durch weitere gesellschaftsrelevante Aspekte erweitert. Transparenz bei den Entsorgungswegen und beim unternehmerischen Handeln ist hier ebenso gefragt wie verstärkte Anstrengungen bei der Abfallvermeidung und bei der Unterstützung der Stadtsauberkeit. Unser Augenmerk gilt über unser eigentliches Entsorgungsgeschäft hinaus also auch den sozialen und gesellschaftlichen Aspekten, die das Umweltthema tangieren. Die Unterstützung von Schul- und Bildungsprojekten sowie privaten Abfallvermeidungs- und Verwertungsprojekten ist uns wichtig und stellt ein wichtiges Standbein zur Erhöhung der Akzeptanz weiterer abfallwirtschaftlicher Aktivitäten dar.

Ressource Mensch und Maschine

Als ein für Sammlung und Transport zertifiziertes Unternehmen liegen uns die Ressourcen Mensch und Maschine besonders am Herzen. Beide müssen gehegt und gepflegt werden. Der Maschinenpark der AWISTA ist hohen täglichen Belastungen ausgesetzt. Eine gute Behandlung durch die Fahrer sowie die Pflege und Wartung durch die Werkstatt sind Voraussetzung für einen reibungslosen und dauerhaften Betrieb. Ähnliches gilt für die Ressource Mensch. Die Arbeit ist anstrengend und physisch anspruchsvoll. Der demografische Wandel zeigt sich deutlich. Die AWISTA tut viel, um der Belegschaft Anregungen zu einem gesunden Lebensstil zu bieten. Gesundheitstage, betriebliche Schulungen zum Heben und Tragen, zu Arbeitsschutz und Unfallverhütung, aber auch Ausbildung, Lehrgänge und Fortbildungen dienen dazu, den Arbeitsalltag gut zu bewerkstelligen und bis ins hohe Alter fit für den Job zu bleiben.

BETEILIGUNGSSTRUKTUR IM UNTERNEHMENSVERBUND



VORSTELLUNG VERBUNDENER UNTERNEHMEN

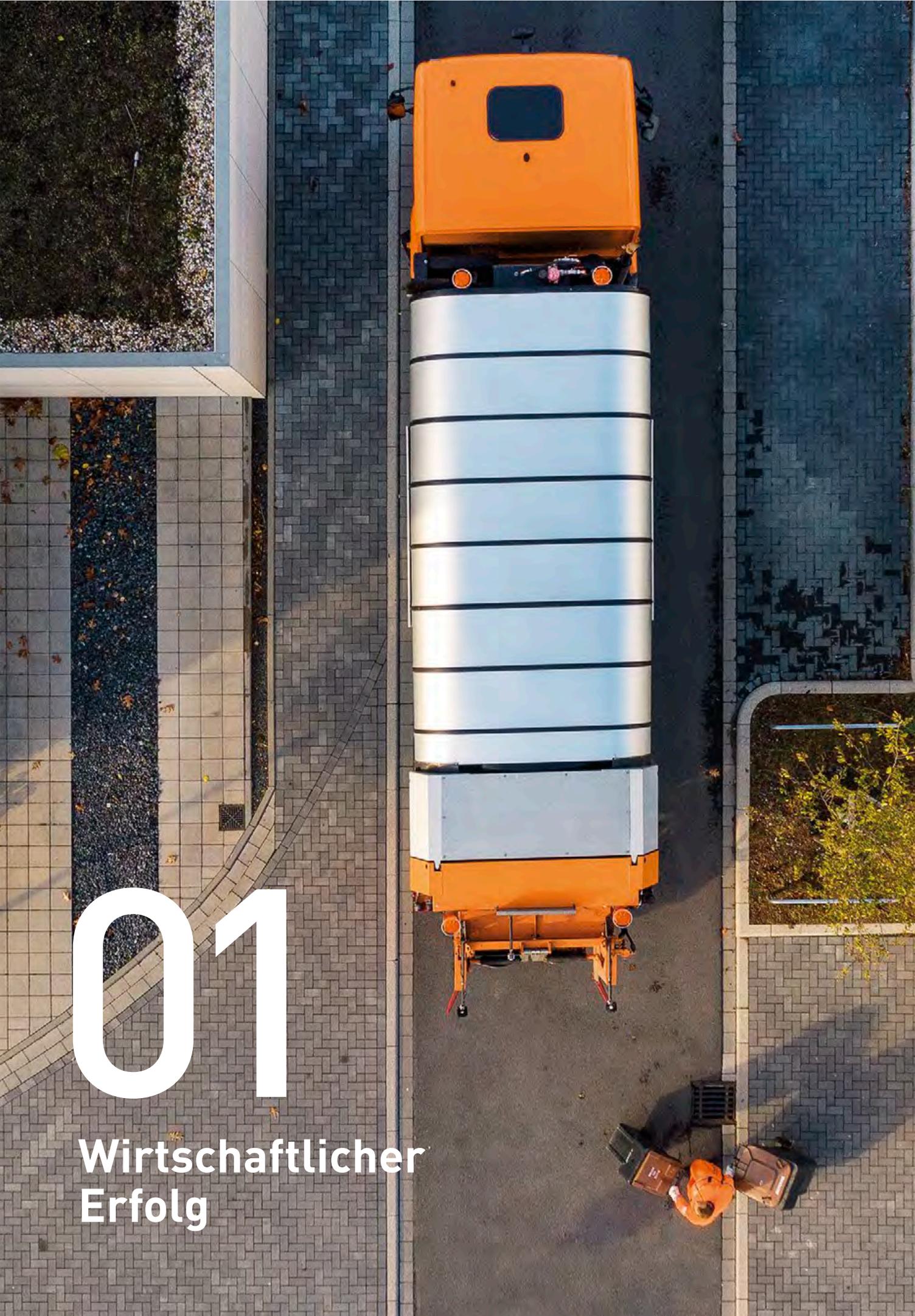
DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN DER AWISTA GMBH

 <p>Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH</p>	 <p>ZENTRALDEPONIE HUBBELRATH GmbH</p>	 <p>Kompostierungs- & Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH</p>
<p>AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH</p>	<p>ZDH Zentraldeponie Hubbelrath GmbH</p>	<p>KDM Kompostierungs- & Vermarktungs- gesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH</p>
<p>Sitz Höherweg 100 40233 Düsseldorf</p>	<p>Sitz Höherweg 100 40233 Düsseldorf</p>	<p>Sitz Lintorfer Weg 83 40885 Ratingen</p>
<p>Geschäftstätigkeiten Sammlung und Transport von Abfällen, Stadtreinigung, Winter- dienst, Fahrzeugreparaturen</p>	<p>Geschäftstätigkeiten Planung, Bau, Betrieb und Nachsor- ge der Zentraldeponie Hubbelrath</p>	<p>Geschäftstätigkeiten Errichtung und Betrieb von Kompos- tierungsanlagen sowie Verarbeitung und Vermarktung von Grün-, Bio- und Holzabfällen</p>
<p>Jahresumsatz 2018: 173.562 T€ Mitarbeiter: 821</p>	<p>Jahresumsatz 2018: 4.776 T€</p>	<p>Jahresumsatz 2018: 6.413 T€ Mitarbeiter: 19</p>
 <p>LOGISTIK GmbH</p>	 <p>Mobile Waschanlagen GmbH</p>	 <p>Gesellschaft für Kompostierung und Recycling, Velbert</p>
<p>AWISTA Logistik GmbH</p>	<p>MOWA Mobile Waschanlagen GmbH</p>	<p>GKR Velbert Gesellschaft für Kom- postierung und Recycling, Velbert</p>
<p>Sitz Höherweg 222 40233 Düsseldorf</p>	<p>Sitz Burghof 12 51491 Overath</p>	<p>Sitz Haberstraße 13 42551 Velbert</p>
<p>Geschäftstätigkeiten Sammlung und Beförderung von Abfällen, Straßenreinigung und Winterdienst</p>	<p>Geschäftstätigkeiten Reinigung von Abfallbehältern jeder Art, Sammlung und Entsor- gung von Abfällen sowie Überlas- sung von Arbeitnehmern</p>	<p>Geschäftstätigkeiten Kompostierung und Wertstoff- aufbereitung</p>
<p>Jahresumsatz 2018: 16.492 T€ Mitarbeiter: 165</p>	<p>Jahresumsatz 2018: 3.313 T€ Mitarbeiter: 57</p>	<p>Jahresumsatz 2018: 1.966 T€ Mitarbeiter: 4</p>

UNTERNEHMEN IM VERBUND STADTWERKE DÜSSELDORF AG UND REMONDIS KOMMUNALE DIENSTE RHEINLAND GMBH

	 Entsorgungs- und Wertstoff-Rückgewinnungs- Gesellschaft Düsseldorf mbH	 Entsorgungsverbund Düsseldorf GmbH & Co. KG
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG	EWR Entsorgungs- und Wertstoff- Rückgewinnungs-Gesellschaft Düsseldorf mbH	EVD Entsorgungsverbund Düsseldorf GmbH & Co. KG
Sitz Karl-Hohmann-Straße 15–17 40599 Düsseldorf	Sitz Karl-Hohmann-Straße 15–17 40599 Düsseldorf	Sitz Karl-Hohmann-Straße 4–6 40599 Düsseldorf
Geschäftstätigkeiten Sammlung und Transport von gewerblichen und industriellen Abfällen, Abfallentsorgung, Containerdienst	Geschäftstätigkeiten Sortierung gemischter Bau- und Abbruchabfälle	Geschäftstätigkeiten Papierrecycling und umwelt- gerechte Entsorgung
Jahresumsatz 2018: 49.369 T€ Mitarbeiter: 226	Jahresumsatz 2018: 2.577 T€ Mitarbeiter: 3	Jahresumsatz 2018: 12.415 T€ Mitarbeiter: 54
 Entsorgungsgesellschaft mbH	 Entsorgungszentrum Düsseldorf-Süd GmbH	R & R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH, Mettmann
IDR Entsorgungsgesellschaft mbH	EDS Entsorgungszentrum Düsseldorf-Süd GmbH	R & R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH, Mettmann
Sitz Oerschbachstraße 31 40599 Düsseldorf	Sitz Oerschbachstraße 31 40599 Düsseldorf	Sitz Laubach 30 40822 Mettmann
Geschäftstätigkeiten Betrieb des Entsorgungszentrums Düsseldorf-Reisholz, Sammlung von Sonderabfällen	Geschäftstätigkeiten Sammlung und Vorbehandlung von Sonderabfällen	Geschäftstätigkeiten Sortierung und Aufbereitung von Bauschutt und Baumischabfällen
Jahresumsatz 2018: 15.530 T€ Mitarbeiter: 65	Jahresumsatz 2018: 11.574 T€* Mitarbeiter: 6	Jahresumsatz 2018: 7.157 T€* Mitarbeiter: 11

* EDS vorläufig



01

Wirtschaftlicher Erfolg

Im Schwarm intelligent wirtschaften

Die AWISTA GmbH setzt mit ihrem Geschäftsmodell aus vereinten Spezialisten auf eine abfallwirtschaftliche Schwarmintelligenz. Diese Erkenntnis, als „lonely player“ auf dem Entsorgungsmarkt in Zukunft nicht mehr viel ausrichten zu können, stammt bereits aus der Gründungsphase der Gesellschaft vor mehr als zwanzig Jahren. Aus diesem Grund wurde der Unternehmensverbund gegründet, mit der Zielsetzung, sich als Dienstleister sowohl im kommunalen als auch im gewerblich-industriellen Sektor zu etablieren und weiterzuentwickeln. Sämtliche anlagenspezifischen Aspekte von der Verbrennung über die Kompostierung bis zur Sonderabfallbehandlung und Deponierung sollten abgedeckt werden. Moderne Technologie bei Sammlung und Transport sowie die Einbeziehung immer weiterer Spezialisten, z.B. in der Baumischabfallaufbereitung oder der Aktenvernichtung, ermöglichten eine Vergrößerung des Portfolios, das in Zusammenarbeit mit den Mutterkonzernen fast alle Siedlungsabfallarten abdeckt.

Dass dieser Ansatz gut funktioniert, zeigen die Zahlen im Unternehmensverbund. Allerdings wird die Abfallwirtschaft auch immer komplexer und weitere Maßnahmen bei der Trennung von Abfällen sind erforderlich, beispielsweise bei den Elektroaltgeräten oder den Verpackungen. Maßgeschneidert auf die sich verändernden Randbedingungen und Bedarfe wird das Dienstleistungsportfolio ständig angepasst und Investitionsvorhaben für Anlagen und Logistik werden evaluiert.

01.1 SICHERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLGS

Der wirtschaftliche Erfolg rekrutiert sich aus Leistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Gegenüber den Vorjahren vergleichbare Leistungskennzahlen bei den Sammelergebnissen, dem Anlageninput und den Reinigungsleistungen mit moderaten Steigerungsraten lassen erwarten, dass im

Zusammenspiel mit dem Ausbau (ZDH) und der Modernisierung sowie der Instandhaltung von Anlagen (MVA) und Fahrzeugflotten auch zukünftig bei gleichbleibend guten Rahmenbedingungen mit positiven wirtschaftlichen Ergebnissen zu rechnen ist.



01.2 BEHÄLTERLEERUNGEN UND REINIGUNGSLEISTUNGEN

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt primär von der Leistung der gewerblichen Mitarbeiter auf der Straße

ab. Denn mit Behälterleerungen bei den Abfallfraktionen Altpapier, Bioabfall, Leichtverpackungen und Restabfall sowie den

Behälterleerungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Behälterleerungen pro Woche LHD (Jahresdurchschnitt)	2016	2017	2018
Restabfall	128.667	129.236	129.557
Altpapier*	21.942	22.505	23.022
Bioabfall	8.899	9.150	9.535
Leichtverpackungen (Gelbe Tonne)	40.221	40.843	41.637
Summe	199.729	201.734	203.751

*Inklusive Leerungen durch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf.

erreichten Reinigungskilometern wird sowohl im kommunalen als auch im privatwirtschaftlichen Sektor das definierte Leistungsziel „Sammlung und Transport“ erreicht. Die konjunkturelle Lage, die sich explizit im Wachstum der Stadt und damit auch in der Erhöhung der Leistung zeigt, wirkt sich dabei positiv aus.

So konnte beim Restabfall, wie auch bei allen anderen Fraktionen, eine erneute Leistungssteigerung bei den Behälterleerungen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Der Vorjahreswert von 10,5 Millionen wurde auf 10,6 Millionen Leerungen über alle vier Fraktionen verbessert.

Bei der kommunalen Straßenreinigung ist in Düsseldorf wiederum ein leichter Rückgang der beauftragten Reinigungskilometer festzustellen. Mit geleisteten 281.877 Kilometern gegenüber dem Vorjahreswert von 282.639 Kilometern wurden insgesamt 762 Kilometer weniger Straßen und Gehwege gereinigt.

Dem steht die Zunahme des Straßenkehrichts in Düsseldorf von 15.988 auf 18.466 Tonnen im Jahr gegenüber. Diese deutliche Zunahme um rund 2.500 Tonnen lässt Rückschlüsse auf den Erfolg der Schwerpunktaktion „Stadtsauberkeit“ zu. Denn in diesen Wert fließen neben dem maschinell durch Kehrmaschinen aufgenommenen Straßenkehricht die Papierkorbentleerungen im öffentlichen Straßenraum sowie die Entsorgung wilder Müllablagerungen, beispielsweise an den Containerstandorten, ein.

Zusätzlich aufgeführt sind die Sammelleistungen für Straßenkehricht der AWISTA Logistik, die in Meerbusch erbracht wurden, sowie die Laubsammlung in Düsseldorf. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr kann auf die kontinuierliche Sammlung des Laubs aufgrund der Trockenheit und reduziertem parasitären Befall zurückgeführt werden.

Reinigungsleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Reinigung	2016	2017	2018
Reinigungsmeter pro Woche	5.444.746	5.435.371	5.420.709
Straßenkehricht (Tonnen pro Jahr)*	16.675	16.566	19.015
Laubsammlung (Tonnen pro Jahr)	430	169	320

*Inklusive Straßenkehricht der AWISTA Logistik.

Straßenkehricht*	2016	2017	2018
Düsseldorf**	16.214	15.988	18.466
Logistik (ohne Düsseldorf)	461	578	549
Summe	16.675	16.566	19.015



01.3 SAMMELMENGEN DER AWISTA

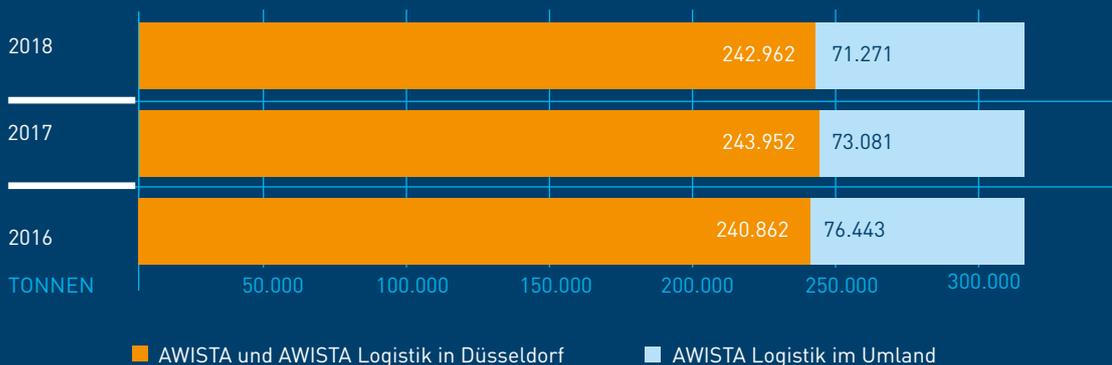
Die Sammelmengen der AWISTA und der AWISTA Logistik sind gegenüber den Vorjahreswerten leicht zurückgegangen. Damit setzte sich der positive Trend zur Erhöhung der Sammelmengen in Düsseldorf nicht fort, wohingegen der Abwärtstrend bei der AWISTA Logistik in abgeschwächter Form (-1810 Tonnen) anhält.

Bei genauer Betrachtung der einzelnen Fraktionen zeigt sich, dass sich die Mengen des Restabfalls in Düsseldorf weiter reduziert haben. Dieser Trend konnte hingegen beim Sperrmüll gestoppt werden, der nun wieder Werte auf dem Niveau von 2016 erreichte.

Rückgänge sind zudem bei den Fraktionen Altpapier, Grünschnitt, Altkleider und Elektroschrott zu vermelden. Altholz aus Sperrmüll sowie Leichtverpackungen nahmen dagegen zu.

Bei den Sammelmengen der AWISTA Logistik außerhalb von Düsseldorf ist der Rückgang über alle Fraktionen insbesondere auf die verringerten Sammelergebnisse bei den gemischten Verpackungen aus dem Gewerbe zurückzuführen.

Sammelmengen der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH



Separat erfasste Sammelmengen in der Landeshauptstadt Düsseldorf

	2016	2017	2018
Restabfall	146.897	145.824	145.388
Altpapier	35.114	39.722	39.104
Sperrmüll	18.657	18.181	18.677
Leichtverpackungen	13.690	13.870	14.135
Grünschnitt	9.674	9.336	8.749
Bioabfall	7.200	7.323	7.339
Altholz (Sperrmüll)	4.567	4.448	4.668
Altkleider	3.255	3.240	2.990
Mischschrott	436	491	452
Elektroschrott	1.372	1.516	1.460
Summe	240.862	243.952	242.962

Sammelmengen der AWISTA Logistik

	2016	2017	2018
Restabfall	22.194	21.973	21.453
Altpapier	10.890	10.338	10.331
Sperrmüll	4.615	4.996	5.866
Leichtverpackungen	19.997	20.152	20.089
Grünschnitt	324	318	319
Bioabfall	6.209	6.319	6.262
Altholz (Sperrmüll)	1.197	1.066	1.106
Elektroschrott	575	681	657
gemischte Verpackungen	10.444	7.238	5.188
Summe	76.443	73.081	71.271

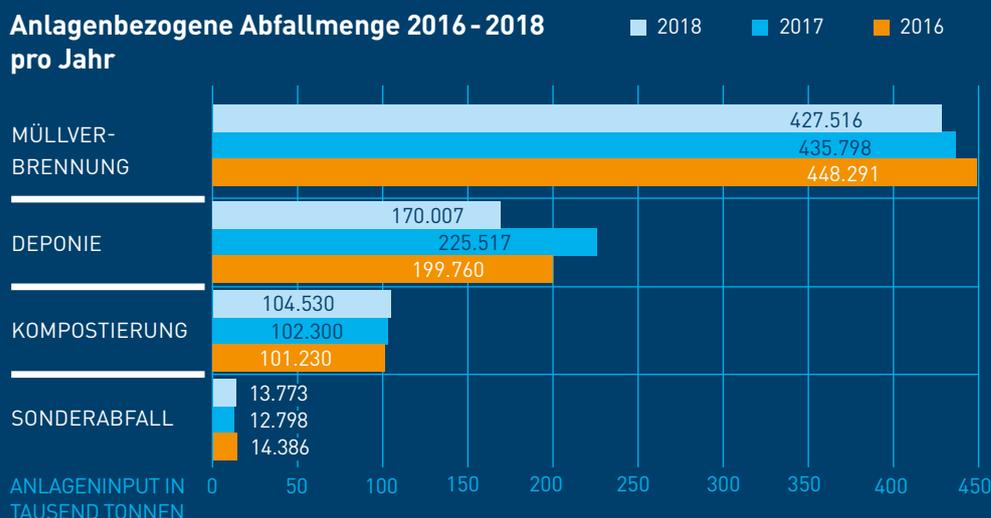
01.4 ANLAGENBEZOGENE ABFALLMENGEN

Die anlagenbezogenen Abfallmengen zeigen drei unterschiedliche Trends:

1. relativ kontinuierliche Werte beim Sonderabfall
2. eine leichte Steigerung bei der Kompostierung sowie
3. eine Reduzierung bei der Müllverbrennung und Deponierung.

Insgesamt wurden bei der Deponie noch weitere 149.000 Tonnen Material angeliefert, die jedoch nicht zur Ablagerung kamen, sondern im Zuge der Bauarbeiten an der zweiten nördlichen Erweiterung und bei der Süderweiterung als Böschungs- und Baumaterial Verwendung fanden.

Anlagenbezogene Abfallmenge 2016 - 2018 pro Jahr



02

Engagement für
unsere Kunden



Wir hängen uns Rhein

Das Jahr 2018 hatte im Hinblick auf das Thema „Stadtsauberkeit“ viele Facetten: Neben den üblichen Arbeiten nach großen Veranstaltungen und Events wie Silvester, Karneval, Kirmes, Marathon oder Japantag kamen in der abgelaufenen Saison einige durch natürliche Einwirkungen bedingte Schwerpunktthemen dazu, die von der AWISTA schnell und präzise bearbeitet werden mussten. So startete das Jahr sehr feucht; bereits im Januar zeigte sich ein Winterhochwasser, das den Rheinwiesen nasse Füße bescherte. Kaum waren die durchfeuchteten Wiesen befahrbar und von den Hinterlassenschaften des Hochwassers befreit, zeigte sich die Witterung von ihrer komplett anderen Seite.

Ab Mai herrschte Dürre in Düsseldorf, die aber zumindest half, die Wildkrautaktion gut durchzuführen und mit mehreren Teams den Wildwuchs auf Gehwegen und Fahrbahnen saisonal einschränken zu können. Im Sommer wurde es so trocken, dass die AWISTA mit ihren Sprengwagen bei der Bewässerung der Straßenbäume half. Fluss, Strand und Uferbereiche unserer Wasserstraße liegen uns aber auch sonst sehr am Herzen, sodass wir mit der Leerung der Saisontonnen, dem Dreck-weg-Tag und dem RhineCleanUp Day vielerlei Beiträge zur Reinhaltung der Rheinufer leisten konnten.

02.1 SILVESTER- UND NEUJAHRSEINSATZ

„Just in time“-Reinigung gehört für die AWISTA bei Großveranstaltungen schon lange dazu. Das heißt: Während die einen noch feiern und einen schönen Tag genießen, sind Straßenreinigung und Entsorgungsfahrzeuge schon unterwegs. Still und leise werden Papierkörbe und Eventtonnen geleert, grobe Verunreinigungen bereits im Laufe der Veranstaltung aufgenommen. Und während sich eine Veranstaltung ihrem Ende nähert, nimmt die AWISTA Aufstellung und spult nach dem Startschuss ihr Reinigungsprogramm ab. So oder so ähnlich spielt es sich bei jedem Event ab, ob es sich nun um Silvester, Rosenmontag, Kirmes, Japantag oder eine sportliche Großveranstaltung wie den Metro Marathon handelt.

Traditionell beschert der Neujahrstag der AWISTA den ersten Großeinsatz für die Straßenreinigung. Aber bereits in der Nacht, kurz nach dem Silvesterfeuerwerk, startet der Einsatz, denn die Oberkasseler Brücke und die Rheinkniebrücke – beliebte Aussichtspunkte für das Feuerwerk – werden direkt nach Freigabe durch die Polizei mittels Kehrmaschinen gereinigt. Morgens um 8:00 Uhr wird die Geschichte fortgeschrieben – rund 85 Mitarbeiter/innen sind unterwegs,

um Altstadt, Burgplatz, Königsallee, Medienhafen, Promenade und Rheinwerft (Landtag bis Oberkasseler Brücke) sowie das Umfeld des Hauptbahnhofs zu reinigen. Eingesetzt werden dabei 17 Kehrmaschinen, drei Wasserwagen, drei Laubsauger und zehn Kehrtraktoren. Bis 13 Uhr ist der Neujahrseinsatz abgeschlossen, je nach Müllmenge kann sich diese Einsatzzeit jedoch verlängern. Erfahrungsgemäß kommen dabei 80 bis 100 Kubikmeter Müll zusammen.

Außerhalb dieser Reinigungszone erfolgt die Beseitigung der Silvesterhinterlassenschaften im normalen Turnus der Straßenreinigung, also entsprechend der Einstufung der Straße im Straßenreinigungsverzeichnis der Stadt. Es kann also schon mal ein paar Tage dauern, bis der letzte „Kracher“ von der Straße entfernt ist. Dabei können natürlich auch die Verursacher helfen: Denn abgefackelte Raketen und große Abschussbatterien blockieren häufig die Ansaugrohre der Kehrmaschinen. Das Einsammeln dieser Teile am Folgetag wäre eine große Unterstützung für die Straßenreinigung. Dies gilt insbesondere für die Hinterlassenschaften am Rhein.





02.2 HOCHWASSER AM RHEIN

Kaum war das neue Jahr eingeläutet und waren die Feuerwerksreste beseitigt, verließ der Rhein mit Macht sein Flussbett. Wochenlang überflutete er die Rheinwiesen und durchnässte sie. Größere Aufräumarbeiten waren deshalb erst ab Mitte März möglich, da Ufer und Wiesen vorher mit Maschinen nicht befahrbar waren.

Insgesamt sammelte die AWISTA mit Manpower, Kehrlichfahrzeugen, Schaufelladern und Baggern rund 50 Tonnen „Rheingschwemmsel“ in 1421 Arbeitsstunden ein.

Im Mai war die Grillsaison am Fluss bereits wieder eingeläutet. „Restlos entspannt“ genossen die Bürger/innen ihre Freizeit am Strand und überließen der AWISTA weitgehend die Aufräumarbeiten rund um die aufgestellten Saisontonnen.



02.3 „JECK ERST RECHT“ – ROSENMONTAG

Zum Glück gibt es in Düsseldorf seit Jahren ein Glasverbot in der Altstadt, das an Weiberfastnacht und Rosenmontag von den Ordnungsdiensten der Stadt durchgesetzt wird. Mitgebrachtes Glas wird seitdem beim Eintritt in die Altstadt kurzerhand konfisziert und der Entsorgung zugeführt.

Vor Jahren ist der Besucher hier am nächsten Morgen noch durch Glas „gewatet“ – dieses Bild gehört der Vergangenheit an und damit gibt es deutlich weniger Verletzte bei den Besucher/innen und weniger platte Reifen bei der AWISTA. Karneval besteht für die AWISTA jedoch nicht nur aus Rosenmontag. Fast rund um die Uhr sind die Mitarbeiter der Straßenreinigung von Altweiber bis zum Veilchendienstag unterwegs. Nach Altweiber startet die AWISTA mit ihrer Reinigungstätigkeit ab 4:00 Uhr morgens in der Altstadt. Insgesamt werden 13 Fahrzeuge (Kehrmaschinen, Laubsauger, Kleinkehrmaschinen, Kehrlichtfahrzeuge) und 33 Mann eingesetzt. Gegen 8:00 Uhr sind die meisten Gassen der Altstadt vom Schmutz befreit, bis 10:00 Uhr erfolgt der Feinschliff mit der Beseitigung der letzten Reste. Seit der Einführung des Glasverbotes ist das durchschnittliche Gewicht des Altweibermülls um circa zehn Tonnen gesunken und liegt jetzt bei insgesamt circa 25 Tonnen.

Bereits vor dem Rosenmontagszug reinigt die AWISTA die Zugstrecke und die Altstadt zwischen 2.00 und 11.00 Uhr. Beim Rosenmontagszug setzt die AWISTA direkt hinter dem letzten Zugwagen ab 13:30 Uhr an, weitere Reinigungsgruppen nehmen ihre Arbeit etwas später an anderer Stelle entlang des Zugweges auf, beispielsweise

an der Heinrich-Heine-Allee und am Carlplatz. Für die Reinigung der Zugstrecke am Rosenmontag kommen 44 Fahrzeuge und 90 Mann zum Einsatz, darunter 30 Kehrmaschinen, vier Wasserwagen (nicht bei Frost) und drei Laubsauger. Die Müllmenge ist schwierig einzuschätzen, nach Angaben der Einsatzleitung liegt sie bei gutem Wetter zwischen 90 und 100 Gewichtstonnen. Als problematisch erweisen sich immer Sektfaschen und die kleinen Alkoholfläschchen aus dickem Glas, aus denen außerhalb der Glasverbotszone Alkohol konsumiert wird. Sie sind keine Freunde der Fahrzeuge und bescheren der AWISTA immer wieder einige Reifenschäden. Ein Fortschritt ist aber auch hier zu erkennen: Die „Kurzen“ gibt es immer mehr in Plastikfläschchen.

Die größten Arbeiten sind gegen 18:00 Uhr erledigt. Traditionell wird die Altstadt selbst erst einmal außen vor gelassen, da dort weitergefeiert wird und ein Einsatz zu kritisch ist. Dort beginnen die Reinigungsarbeiten am Veilchendienstag um 2:00 Uhr morgens. Bolkerstraße, Mühlenstraße, Rätiger Straße und das Umfeld werden mit 18 Fahrzeugen und 39 Einsatzkräften gereinigt. Um 8:00 Uhr ist die AWISTA hier bereits weitgehend durch, Feinarbeiten dauern noch den gesamten Vormittag, insbesondere dort, wo Stände und Tribünen abgebaut werden müssen. Insgesamt sind an den „tollen Tagen“ rund 90 Fahrzeuge und 200 Mann im Einsatz. Neben Altweiber, Rosenmontag und Veilchendienstag ist die AWISTA auch an den anderen Karnevalstagen und bei den zahlreichen Stadtteilumzügen aktiv.



Manuel Engel und Michael Rosin
mit Handgeräten zur Wildkraut-
beseitigung

02.4 WIR BLEIBEN SAUBER: DEM UNKRAUT AN DIE WURZEL MITTELS WILDKRAUTEINSATZ

Alles an seinem Platze! Was dem einen ein Sinnbild für eine ökologisch intakte Stadt ist, ist dem anderen im wahrsten Sinne des Wortes ein Dorn im Auge. Beim Thema Wildkraut scheiden sich die Geister und die ordnungsliebenden Mitmenschen stehen den Naturliebhabern mehr oder weniger unversöhnlich gegenüber. Auftragsgemäße Aufgabe der AWISTA ist es aber nun einmal, Ordnung auf den Gehwegen und Straßen zu halten und damit auch dem Wildkraut nur wenig Freiraum zu geben. Allerorten schießt der Wildwuchs bei passender Witterung aus den Ritzen und sorgt dadurch

für einen ungepflegten Eindruck und für Stolperfallen. Verkehrssicherungspflicht ist auch hier ein Stichwort.

Entsprechend wurde die Kampagne „Wir bleiben sauber“ von der Stadtspitze mit einer Wildkrautaktion eingeläutet. Diese „Offensive gegen Unkraut“ wurde am 30.4.2018 im Beisein von Umweltdezernentin Helga Stulgies und Oberbürgermeister Thomas Geisel gestartet.

Ausgerüstet mit neuer Wildkrautmaschine, elektrischen Freischneidern und Laubbläsern, demonstrierten die Mitarbeiter der AWISTA, wie sie in den folgenden Monaten im Düsseldorf Stadtgebiet unterwegs sein sollten.

Alle Straßen im Stadtgebiet wurden durch mehrere Einsatztrupps abgearbeitet, wobei die AWISTA durch Mitarbeiter der Zukunftswerkstatt im Rahmen einer Maßnahme des Jobcenters unterstützt wurde. Im Laufe des Jahres wurde dem Wildkraut mit knapp

13.000 Arbeitsstunden und rund 9.200 Maschinenstunden an die Wurzel gegangen. Insgesamt 38 Mitarbeiter beschäftigten sich in den nächsten Monaten mit dem Thema Wildkraut.

Da bei der ganzen Aktion nur mechanisch gearbeitet wird, ist aber auch klar: Die Vegetation kommt wieder und eine nachhaltige Verbesserung der Wildkrautsituation kann nur durch einen dauerhaft intensivierte Wildkrauteinsatz erreicht werden.

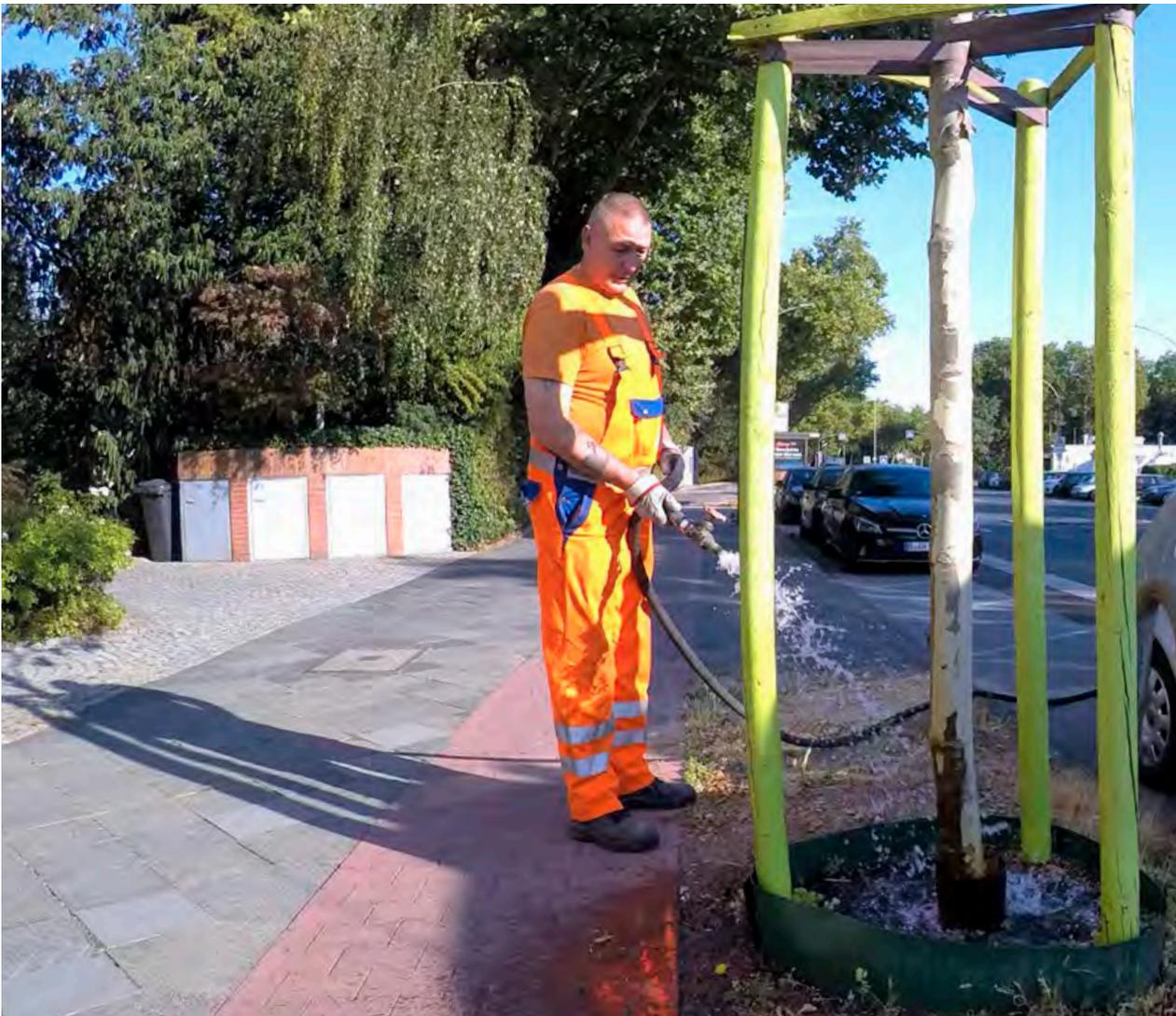


02.5 GRÜNER DAUMEN: BEWÄSSERUNGSAKTION

Abgesehen von dem Winterhochwasser, sorgte die Witterung 2018 für ein ausgesprochen trockenes Jahr mit lang anhaltend hohen Temperaturen mit bis zu 37 Grad in Düsseldorf. Darunter hatten insbesondere die circa 4.000 Jungbäume in Düsseldorf zu leiden, da diese aufgrund ihrer Pflanzstandorte oft nur wenig Erdreich zur Wasserspeicherung zur Verfügung haben. Hier musste also schnell geholfen werden, um eine Schädigung der Bäume zu verhindern.

Bereits ab Juli unterstützte die AWISTA daher das Garten-, Friedhofs- und Forstamt und die Feuerwehr mittels Wasserwagen bei der Bewässerung der Düsseldorfer Straßenbäume.

Der Trockenstress hatte auch einen vorzeitigen Blattfall zur Folge, der einen vorzeitigen Einsatz der Laubbläser bereits ab August notwendig machte. Nach der Devise „Herbst im Sommer“ setzte die Straßenreinigung der AWISTA bereits früh im Jahr ihre Laubsauger ein.





02.6 FÜR MEHR SAUBERKEIT: ABFALLVERMEIDUNG UND SAUBERKEITS-APP

Unter dem Slogan „Wir bleiben sauber“ haben Stadt und AWISTA eine aus mehreren Teilaspekten bestehende Sauberheitskampagne auf den Weg gebracht, die mit einer zeitlich eingegrenzten Frühjahrsputzaktion gegen „Spontanvegetation“ startete.

Als Hilfsmittel für mehr Sauberkeit wurde seitens der Stadt eine App entwickelt, über die sich Bürger/innen aktiv an der Sauberheitskampagne beteiligen können. Flankiert wurde dieser Bürgerservice durch eine „schnelle Eingreiftruppe“ der AWISTA, die an sieben Tagen in der Woche Meldungen zu verschmutzten Standorten abarbeitet. Seit Juni 2018 wurden so in einem Zeitraum von neun Monaten gut 4.000 Meldungen bearbeitet.

„Düsseldorf ist schon eine saubere Stadt, aber manche Dinge kann man hier noch schöner machen“, sagte Oberbürgermeister Thomas Geisel zu Beginn der Aktion. Denn seit Jahren gibt es immer wieder Kritik an denselben Sachverhalten: Verdreckte Containerstandorte, Unkraut an Straßen und Wegrändern oder die zunehmende Verschmutzung von Grünanlagen sind die am häufigsten genannten Punkte.

Zwar sorgt die AWISTA mit ihren 280 für die Stadt eingesetzten Mitarbeiter/innen in der Straßenreinigung und rund 5.435 Kilometern gereinigter Straßen und Gehwege pro Woche für ein sehr gutes Reinigungsniveau – es gibt aber Bereiche, in denen Verbesserungen möglich sind.



Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich daher in Zusammenarbeit mit AWISTA mehrere Schwerpunkte auf die Fahnen geschrieben, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

1. Ausweitung der Wildkrautentfernung
2. Verbesserung des Containerumfeldes durch einen zusätzlichen Mann auf den Containerfahrzeugen, der Wertstoffbeistellungen lädt
3. Ansätze gegen das Littering, z.B. durch die Kampagne für Mehrwegbecher
4. Einbeziehung engagierter Bürger durch die „Düsseldorf bleibt sauber“ – App
5. Schnelle Lösung für die gemeldeten Verschmutzungsfälle möglichst innerhalb von 24 Stunden.

Mehrweg gegen Littering

Das Thema Einweg/Mehrweg ist seit Urzeiten ein wichtiges Thema in der Abfallberatung und zentrales Motiv der „Wir bleiben sauber“-Kampagne. Die „Frau mit Becher“ findet sich beispielsweise

auf Großplakaten, City-Light-Flächen und Papierkörben. Geworben wird dort für die Nutzung von wiederbefüllbaren Bechern – um die Coffee-to-go-Becher im Sinne der Stadtsauberkeit zu verbannen. Das Problem ist ja bekannt und in der Straßenreinigung allgegenwärtig. Die Wegwerfgesellschaft produziert Unmengen an Einwegverpackungen, die nach kurzer Nutzungsdauer im besten Fall im Müll landen – oftmals aber leider auch neben den Papierkörben. Schon seit 2017 gibt es übrigens zwei Systeme für Mehrwegbecher in Düsseldorf, an die sich bereits mehr als 60 Geschäfte wie Bäckereien und Cafés angeschlossen haben. Ist der Kaffee getrunken, können die Mehrwegbecher dieses Systems in einem beliebigen Geschäft, das sich an diesem System beteiligt, abgegeben werden.

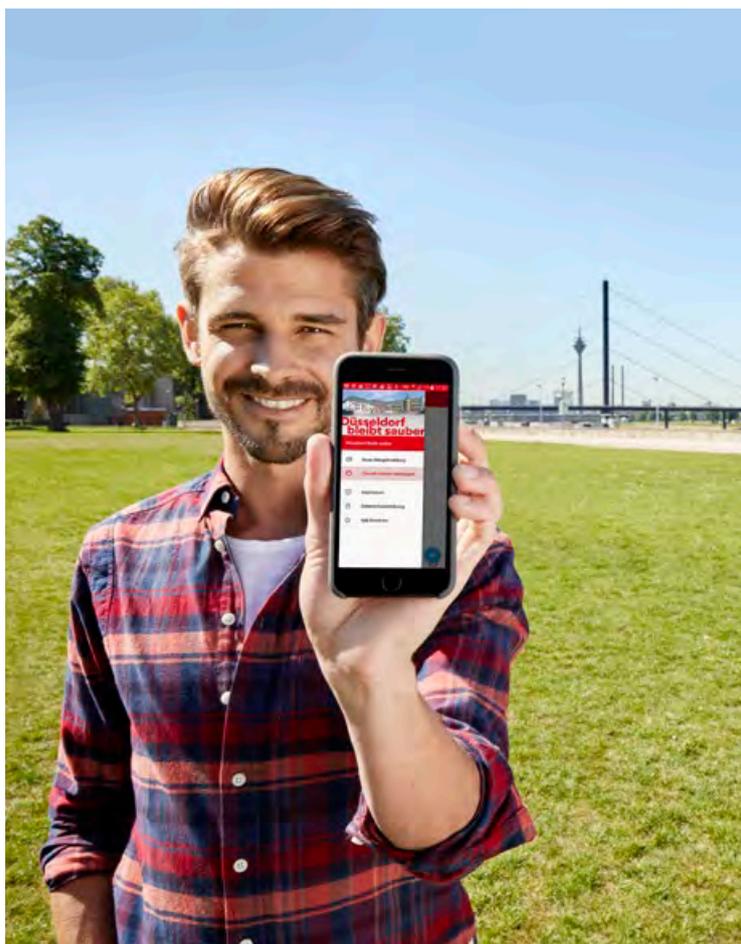
„Düsseldorf bleibt sauber“ – App

Wenn aber allen Bemühungen der AWISTA zum Trotz dennoch irgendwelche Dreckecken in Düsseldorf ins Auge fallen, dann gibt es seit 2018 auch dafür eine neue Lösung: die „Düsseldorf bleibt sauber“ – App. Diese wurde von der Stadt eigens für die Sauberheitskampagne entwickelt, damit Bürger/innen auf einfache Art und Weise Verschmutzungen im Stadtgebiet melden können.

Dafür bietet die App verschiedene Kategorien an: Bürger/innen können beispielsweise Meldungen zu öffentlichen Wertstoffcontainern und Papierkörben absetzen, aber auch zu wilden Müllkippen, Verschmutzungen von Radwegen, Baumscheiben oder Grünflächen, zu Wildkrautwucherungen, zu Schrottfahrrädern oder sonstigen störenden Verunreinigungen. Im Gegensatz zur bereits vorhandenen AWISTA-App, über die Verschmutzungen

an den Containerstandorten gemeldet werden können, ist die „Düsseldorf bleibt sauber“ – App nicht ortsgebunden. Hier kann jegliche Verschmutzung per Foto mit genauen GPS-Angaben in die App hochgeladen werden und Umweltamt und AWISTA sorgen gemeinsam für eine schnelle Lösung des Problems.

Die Wege, an welche Stellen die Meldungen weitergeleitet werden, sind bereits im System der Stadt hinterlegt, sodass sich kein Bürger um die Zuständigkeiten Gedanken machen muss. Um die Zuordnung kümmert sich die Stadt – nach der Meldung sollen die Verunreinigungen innerhalb von 24 Stunden beseitigt werden. Dafür hat die AWISTA einen erweiterten Service eingerichtet.





02.7 BRUNNEN, GRAFFITI UND STADTMÖBLIERUNG

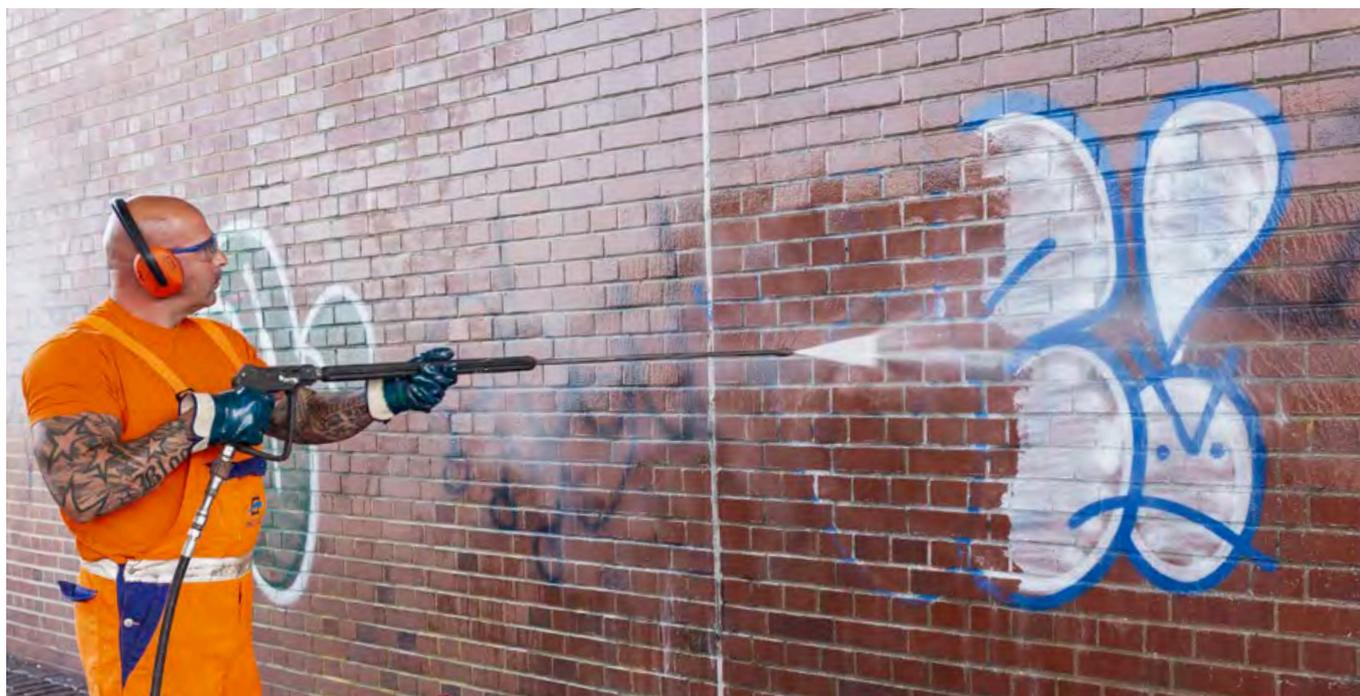
„Mit Hochdruck ans Mauerwerk“ – nach dieser Devise arbeitet die Graffiti-Gruppe der AWISTA seit Jahrzehnten die unterschiedlichsten Aufträge ab, die mit heißem Wasserdampf, Druck und Farbe zu bewältigen sind.

Dabei ist das Aufgabenfeld sehr umfangreich und reicht von der Entfernung einfacher Graffiti bis zu ausgeprägten „Wandmalereien“, von der verschmutzten Parkbank bis zur „Hygienisierung“ von Toilettenanlagen oder von der Reinigung verschmutzter Straßenschilder bis zur Befreiung von Algenbewuchs kompletter Brunnenanlagen und Fassadenüberdachungen.

Je nach Witterung sind die Brunnenanlagen in Düsseldorf von April/Mai bis Oktober/November in Betrieb und erfreuen die Düsseldorfer/innen und auswärtige Gäste

mit ihren Wasserspielen. Während der Betriebszeit sammelt sich viel „Grünzeug“ in Form von Moosen und Algen an, in wasserlosen Zeiten des Stillstandes kommt auch sonstiger Schmutz und Müll hinzu. Zum Saisonstart gibt es daher eine Grundreinigung und je nach Standort weitere Reinigungen im Laufe der Betriebszeit.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 41 Brunnenanlagen im Stadtgebiet gesäubert. Je nach Verschmutzungsgrad erfolgt die Reinigung der Brunnen zwischen ein- und siebenmal pro Jahr.



02.8 AUSBAU VON UNTERFLURANLAGEN

Containeranlagen zu verschmutzen, ist keine Kunst – sie sauber zu halten, schon. Mehr als 900 Containerstandorte gibt es in Düsseldorf, jeder Standort wird in einem aufwendigen Prozedere von mehreren Ämtern betreut. Und jeder Standort hat seine eigenen Probleme, wie die Düsseldorfer Containerpaten zu berichten wissen. Leider ist die illegale Ablagerung an diesen Standorten zu einem großen Problem geworden. Den Verursacher/innen scheint es egal zu sein, denn – so deren Mutmaßung – die AWISTA muss es ja sowieso wegräumen. Das tut sie auch, aber letztlich muss die Allgemeinheit dafür aufkommen. Die Standorte werden auftragsgemäß pro Woche drei- bis viermal angefahren.

Zur Verbesserung der Situation wurde trotzdem einiges bewirkt. So fuhr zeitweilig

ein zweiter Mitarbeiter auf den Sammelfahrzeugen mit, um neben den Containern abgestellte Kartonagen zu laden. Über die App wurden verstärkt Verschmutzungen gemeldet, die innerhalb von 24 Stunden entfernt werden konnten.

Besonders auffällige Standorte sollen zunehmend unter die Erde verbannt werden. Im Jahr 2018 wurden zwei dieser Unterflurcontainerstationen neu eingerichtet, 13 weitere sind in Planung.

Allerdings sind Unterflurcontainer kein Allheilmittel gegen Verschmutzung. Auch sie müssen vernünftig behandelt und befüllt werden. Uneinsichtigen Zeitgenossen sollte daher mit entsprechenden Maßnahmen des Ordnungsdienstes auf die Sprünge geholfen werden.



02.9 ANALYSIERT: UNSERE KUNDEN

Bei mehr als zehn Millionen Behälterleerungen im Jahr läuft nicht immer alles reibungslos. Jede Beschwerde, wie „Tonne nicht geleert“, „Tonne verschwunden“, „Deckel kaputt“, „Behälter defekt“ oder „bei den Kellerschächten wurde mit den Deckeln geknallt“ wird in unserem Beschwerdemanagementsystem erfasst und abgearbeitet. Oftmals liegen den Beschwerden Ursachen zugrunde, die nicht von der AWISTA zu verantworten sind.

Die Verparkung von Straßen wird beispielsweise zu einem zunehmenden Problem. Hohe Verkehrsdichte und rücksichtsloses Parken erschweren die Erreichbarkeit ganzer Straßen, die dann unter Umständen

am vorgesehenen Leerungstag ausgelassen werden müssen. In der Regel versucht die AWISTA eine zweite Anfahrt am selben oder am nächsten Tag. Manchmal gelingt aber auch das nicht – mit dem Ergebnis, dass uns Folgebeschwerden gemeldet werden.

Insbesondere in Kellern können Abfallbehälter teilweise nicht geleert werden, da die Mülltonnen „unglücklich“ bereitgestellt werden, das heißt per Seil nicht erreichbar sind und die Haustür nicht geöffnet wird. Wie in Kapitel 04.9 über die Betriebs-App geschildert, wird dieses Arbeitsmittel in Zukunft eine schnellere Bearbeitung derartiger Beschwerden ermöglichen.

Anzahl der Kundenbeschwerden

	2016	2017	2018
Gesamtzahl der Beschwerden	15.707	17.319	18.316
Beschwerdequote	0,15 %	0,17 %	0,17 %
Gesamtzahl der Folgebeschwerden	1.024	1.224	1.459
Folgebeschwerdequote	0,010 %	0,012 %	0,014 %
Leerungen	10.385.908	10.490.144	10.595.042

Die Quoten beziehen sich auf alle Leerungen der Abfallentsorgung in Düsseldorf.



03

Leistungen für Umwelt- und Klimaschutz



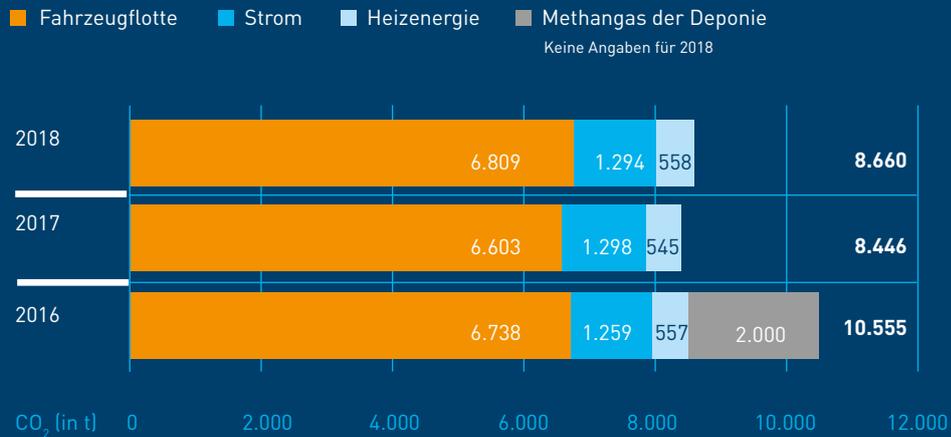
Mehr sammeln für eine bessere Umweltbilanz

Restabfall in der Müllverbrennungsanlage zu verwerten, trägt zu einer Einsparung von Primärbrennstoffen bei. Gleiches gilt für die Sammlung von Wertstoffen und deren effiziente Verwertung. Beides senkt die CO₂-Emissionen in der Gesamtbilanz.

Als Parameter für den ökologischen Fußabdruck gelten die CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen pro gesammelte Tonne Abfall), aber auch viele kleinere Maßnahmen, wie die Senkung des Kraftstoffverbrauchs bei den Fahrzeugen und des Energieverbrauchs bei den Anlagen und Standorten.

Als ein für Sammlung und Transport zertifiziertes Unternehmen zeigt der CO₂-Fußabdruck der AWISTA naturgemäß beim Kraftstoffverbrauch seine höchste Ausprägung.

CO₂-Fußabdruck der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen nach Verursacher



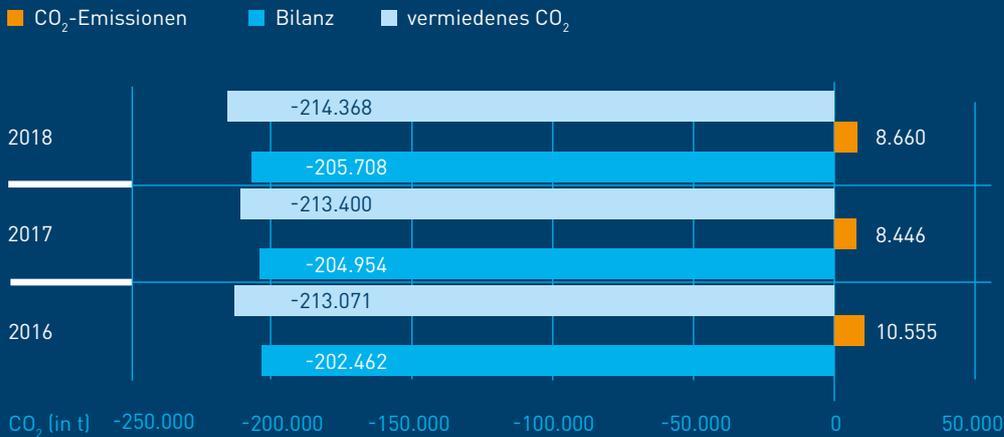
03.1 CO₂-FUSSABDRUCK

Die Fahrzeugflotte verursacht den größten Anteil an Treibhausgasemissionen und zeigt aufgrund einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit den höchsten Wert innerhalb der letzten drei Jahre, während bei Strom und Heizenergie relativ konstante Werte vorliegen.

Wie im Vorjahr wird die Methanausgasung der Deponie nicht mehr gemessen. Im Zuge des Baus der neuen Zwischenabdichtung und der Oberflächenabdichtung erfolgte eine Umstellung von aktiver Gasabsaugung auf passive Entgasung des Schwachgases.



Nettoentlastung der Treibhausgasemissionen durch Dienstleistungen der AWISTA GmbH und der AWISTA Logistik GmbH



03.2 KLIMAENTLASTUNG DURCH ABFALLENTSORGUNG

Durch die Sammlung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen wird eine Nettoentlastung an Treibhausgasemissionen erzielt. Dabei lassen sich für jede gesammelte Fraktion spezifische Berechnungsfaktoren aufgrund der Verwertungsmethode ermitteln, die, multipliziert mit der gesammelten Menge, den Umfang des vermiedenen Kohlendioxids ergeben.

Dementsprechend stellt die Müllverbrennungsanlage als primäre Entsorgungsanlage die größte CO₂-Senke in dieser Betrachtung dar, da sie mit der Verbrennung von Restabfall zwar nicht den größten Verrechnungsfaktor, aber bei Weitem die größte Müllmenge aufzuweisen hat. Altpapier, Sperrmüll und Leichtverpackungen bilden weitere wichtige Einsparungsquellen beim Kohlendioxid.

Erstmalig aufgenommen wurden in die Tabelle unterschiedliche Verwertungswege, wie beispielsweise beim Altholz und bei den Altkleidern, sowie eine differenzierte Aufteilung nach einzelnen Sammelfraktionen beim Elektroschrott.

In der Gesamtbilanz zeigt sich eine leichte Erhöhung der CO₂-Emissionen bei gleichzeitiger Verminderung des vermiedenen CO₂. Unter Berücksichtigung der Sammelleistungen der AWISTA kommt es dadurch unterm Strich zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz.



Nettoentlastung an THG-Emissionen durch die Dienstleistungen der AWISTA und AWISTA Logistik

FRAKTION	MENGE (t)			CO ₂ -ÄQUIVALENTE Pro t Abfall	VERMIEDENES CO ₂ (t)		
	2016	2017	2018		2016	2017	2018
Restabfall und Straßenkehrriecht	185.766	184.364	185.857	-0,629	-116.847	-115.965	-116.904
Restabfall Düsseldorf	146.897	145.824	145.388				
Restabfall außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	22.194	21.973	21.453				
Straßenkehrriecht	16.214	15.988	18.466				
Kehricht (AWISTA Logistik)	461	578	549				
Bioabfall	13.409	13.642	13.601	-0,016	-215	-218	-218
Bioabfall Düsseldorf	7.200	7.323	7.339				
Bioabfall außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	6.209	6.319	6.262				
Grünschnitt	9.998	9.654	9.068	-0,057	-570	-550	-517
Grünschnitt Düsseldorf	9.674	9.336	8.749				
Grünschnitt außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	324	318	319				
Altpapier	46.004	50.060	49.434	-0,731	-33.629	-36.594	-36.136
Altpapier Düsseldorf	35.114	39.722	39.104				
Altpapier außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	10.890	10.338	10.331				
Leichtverpackungen	33.687	34.022	34.224	-0,525	-17.686	-17.861	-17.968
LVP Düsseldorf	13.690	13.870	14.135				
LVP außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	19.997	20.152	20.089				
Sperrmüll	23.272	23.177	24.543	-0,977	-22.737	-22.644	-23.979
Sperrmüll Düsseldorf	18.657	18.181	18.677				
Sperrmüll außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	4.615	4.996	5.866				
Altholz (Sperrmüll)	5.764	5.514	5.774				
Altholz Düsseldorf	4.567	4.448	4.668				
Altholz außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)	1.197	1.066	1.106				
Altholz (Verarbeitung zu Spanplatten)	576	551	577	-0,062	-36	-34	-36
Altholz (thermische Verwertung)	5.188	4.963	5.197	-1,004	-5.209	-4.983	-5.218

FRAKTION	MENGE (t)			CO ₂ - ÄQUIVALENTE Pro t Abfall	VERMIEDENES CO ₂ (t)		
	2016	2017	2018		2016	2017	2018
Gemischte Verpackungen	10.444	7.238	5.188	-0,525	-5.483	-3.800	-2.724
Gemischte Verpackungen Düsseldorf			2.028				
Gemischte Verpackungen außerhalb von Düsseldorf (AWISTA Logistik)			3.160				
Altkleider	3.255	3.240	2.990				
50% Altkleider (Wiederverwendung)	1.628	1.620	1.495	-2,818	-4.586	-4.566	-4.213
50% Altkleider (sonstige Verwertung)	1.628	1.620	1.495	-2,568	-4.179	-4.161	-3.839
Mischschrott	436	491	452	-1,212	-528	-595	-548
Gruppe 1 (Haushaltsgroßgeräte)	225	264	296	-1,150	-259	-304	-340
Gruppe 2 (Kühlgeräte)	478	522	550	-0,970	-464	-506	-534
Gruppe 3 (Bildschirme)	269	304	214	-0,240	-65	-73	-51
Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte)	384	399	371	-1,370	-526	-547	-508
Elektroschrott AWISTA Logistik	575	681	657	-0,970	-557	-661	-637
SUMME					-213.017	-213.400	-214.368

CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität wird aus dem Verhältnis von CO₂-Emissionen und der gesammelten Abfall- bzw. Wertstoffmenge ermittelt. Pro gesammelter Tonne Abfall bzw. Wertstoff

verursachten AWISTA und AWISTA Logistik im vergangenen Jahr 0,0277 Tonnen Kohlendioxid und überschritten damit leicht den Wert des Vorjahres.

	2016	2017	2018
Menge	316.869	316.542	312.321
CO₂-Äquivalente	10.555	8.446	8.660
CO₂-Intensität	0,0333	0,0267	0,0277



03.3 DIE FAHRZEUGFLOTTE

Die Fahrzeugflotte der AWISTA weist in den vergangenen Jahren mit einem Wert um die 280 Fahrzeuge stets eine nahezu identische Größenordnung auf. Innerhalb der Gruppen gibt es naturgemäß durch Aussonderung älterer Fahrzeuge und Beschaffung von Neufahrzeugen einen Anstieg bei den höheren Euro-Normen. Der Sprung von Euro 4 zu Euro 5 in den Jahren 2016/2017 ist jedoch, wie auch bei der AWISTA Logistik, nicht auf eine umfangreiche Neubeschaffung, sondern auf eine Umschlüsselung bei den Emissionsschlüsseln bestehender Fahrzeuge zurückzuführen.

Hintergrund ist, dass die Emissionsschlüssel 0684 und 0691 sowohl bei Pkw als auch bei Lkw verwendet wurden. Bei Pkw bedeutet dieser Euro 4, bei Lkw allerdings Euro 5. Im EDV-System wurde seinerzeit ohne Unterscheidung für den genannten

Schlüssel Euro 4 hinterlegt. Dieser Fehler wurde durch eine im März 2017 durchgeführte Systemkorrektur behoben und dies veränderte die Zuordnung von rund 100 Fahrzeugen.

Bei den Fahrzeugen ohne Klassifizierung handelt es sich zumeist um Kleinkehrmaschinen mit unterschiedlichen Zuordnungen zur Euro-Norm bei Fahrgestell und Aufbau.

Bei der AWISTA Logistik sind gegenwärtig 59 Fahrzeuge im Einsatz. Im Jahr 2018 sind nur noch Euro-5- bzw. Euro-6-Fahrzeuge bei den Lkw unterwegs.

Fasst man beide Flotten zusammen, zeigt sich bei einer Gesamtzahl von 350 Fahrzeugen und einer Einstufung von 266 Fahrzeugen in die Euro-5- bzw. Euro-6-Norm die Modernität des Fahrzeugparks der AWISTA.

DIESELVERBRAUCH (LITER)	2016	2017	2018
AWISTA	1.558.399	1.527.009	1.490.835
AWISTA Logistik	680.330	667.701	682.415
ZDH	79.400	75.850	71.960
KDM	192.220	199.535	300.712
Summe	2.510.349	2.470.095	2.545.922

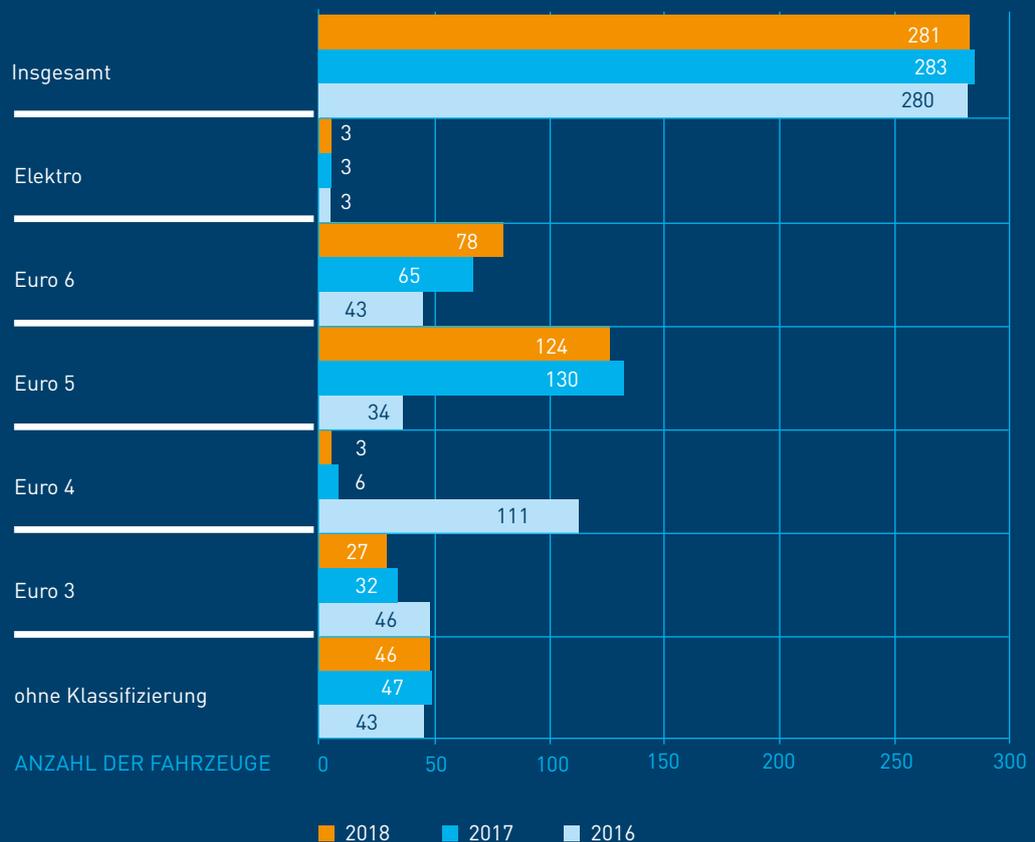
BENZIN-, LPG-VERBRAUCH	2016	2017	2018
AWISTA	47.550	34.387	36.149
AWISTA Logistik	0	825	839
ZDH	0	0	0
KDM	0	0	0
Summe	47.550	35.212	36.988

ERDGASVERBRAUCH (CNG)	2016	2017	2018
AWISTA			700

Dominierender Faktor in der Energiebilanz der AWISTA ist der Kraftstoffverbrauch, bedingt durch die verbrauchsintensiven Kehrmaschinen und Pressmüllfahrzeuge. Verbrauchsreduzierungen können nur durch regelmäßige Fahrerschulungen, optimale Tourenplanung und Fahrzeuge mit höherer Zuladung (Vierachser) erzielt werden. Bei der AWISTA ist ein solcher Rückgang des Verbrauchs eingetreten, auch verursacht durch den vermehrten Einsatz von Vierachsern, die durch ihre höhere Zuladung weniger Fahrten zur Müllverbrennungsanlage erforderlich machen. Bei der KDM liegt der erhöhte Verbrauch daran, dass die Kompostierungsanlage Düsseldorf-Hamm, wo die Umsetzung der Mieten per Radlader erfolgt, dazugekommen ist.

Bei der AWISTA Logistik werden die Schwankungen hingegen durch unterschiedlich stark ausgeprägte Messejahre hervorgerufen. Insgesamt ist eine Steigerung über alle Unternehmen zu verzeichnen. Der Benzinverbrauch zeigt bei AWISTA und AWISTA Logistik eine leicht steigende Tendenz, verursacht durch vermehrte Aufsichts- und Kontrolleinsätze der Disponenten. Erstmals aufgenommen wurde der Erdgasverbrauch bei den Fahrzeugen. Ende 2018 wurden drei gasbetriebene Müllsammelwagen geliefert, die bei der Entsorgung von Altpapier und ölhaltigen Betriebsmitteln eingesetzt werden.

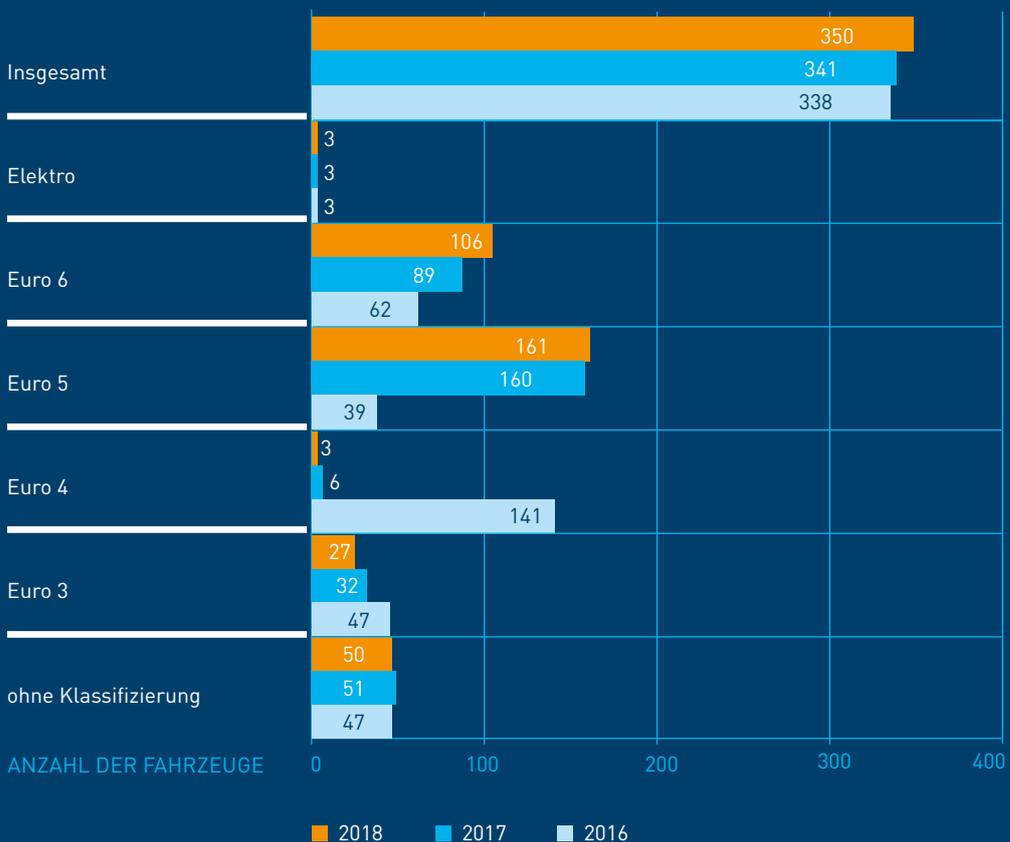
AWISTA: Zusammensetzung der Fahrzeugflotte nach Abgasnorm



**AWISTA Logistik:
Zusammensetzung der Fahrzeugflotte nach Abgasnorm**



**AWISTA und AWISTA Logistik:
Zusammensetzung der Fahrzeugflotte nach Abgasnorm**



03.4 ALTERNATIVE ANTRIEBE

Über die Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebe wurde bereits im letzten Bericht berichtet. Als technisch ausgereift und wirtschaftlich vergleichbar erwiesen sich lediglich mit Gas betriebene Sammelfahrzeuge. Seit Ende 2018 hat die AWISTA drei dieser Müllsammelfahrzeuge im Einsatz. Die Betankung erfolgt direkt bei einer Tankstelle am Höherweg, der Zeitaufwand ist geringfügig höher als bei einer Dieselbetankung. Allerdings müssen die Fahrzeuge täglich betankt werden. Im Jahr 2019 ist die Beschaffung weiterer erdgasbetriebener Fahrzeuge im Flottensegment der Kehrlichfahrzeuge geplant. Mit ihren signifikant geringeren NOX- und Feinstaubemissionen werden die Gasfahrzeuge zur umweltschonenden Abfallwirtschaft und Luftreinhaltung in Düsseldorf beitragen.

Bei den Elektrofahrzeugen können die großen Hersteller im Segment der Müllsammelwagen und großen Kehrmaschinen noch keine ausgereiften Ergebnisse liefern. Hier sind es eher die kleinen Hersteller und Startups, die sich um Lösungen und die Entwicklung wirtschaftlich geeigneter Produkte bemühen.

Bei der AWISTA wurde 2018 ein elektrisch betriebener Müllsammelwagen aus Ungarn vorgestellt, der möglicherweise im Einsatz getestet werden kann.



03.5 ENERGIEBILANZ

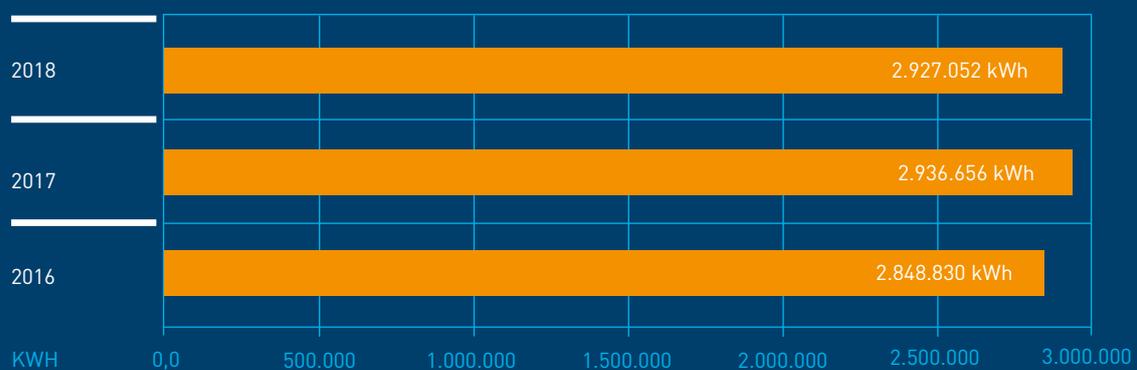
Strom, Gas und Fernwärme sind die Energieträger, die in den Anlagen und Verwaltungsstandorten im Unternehmensverbund zum Einsatz kommen.

Stromverbrauch

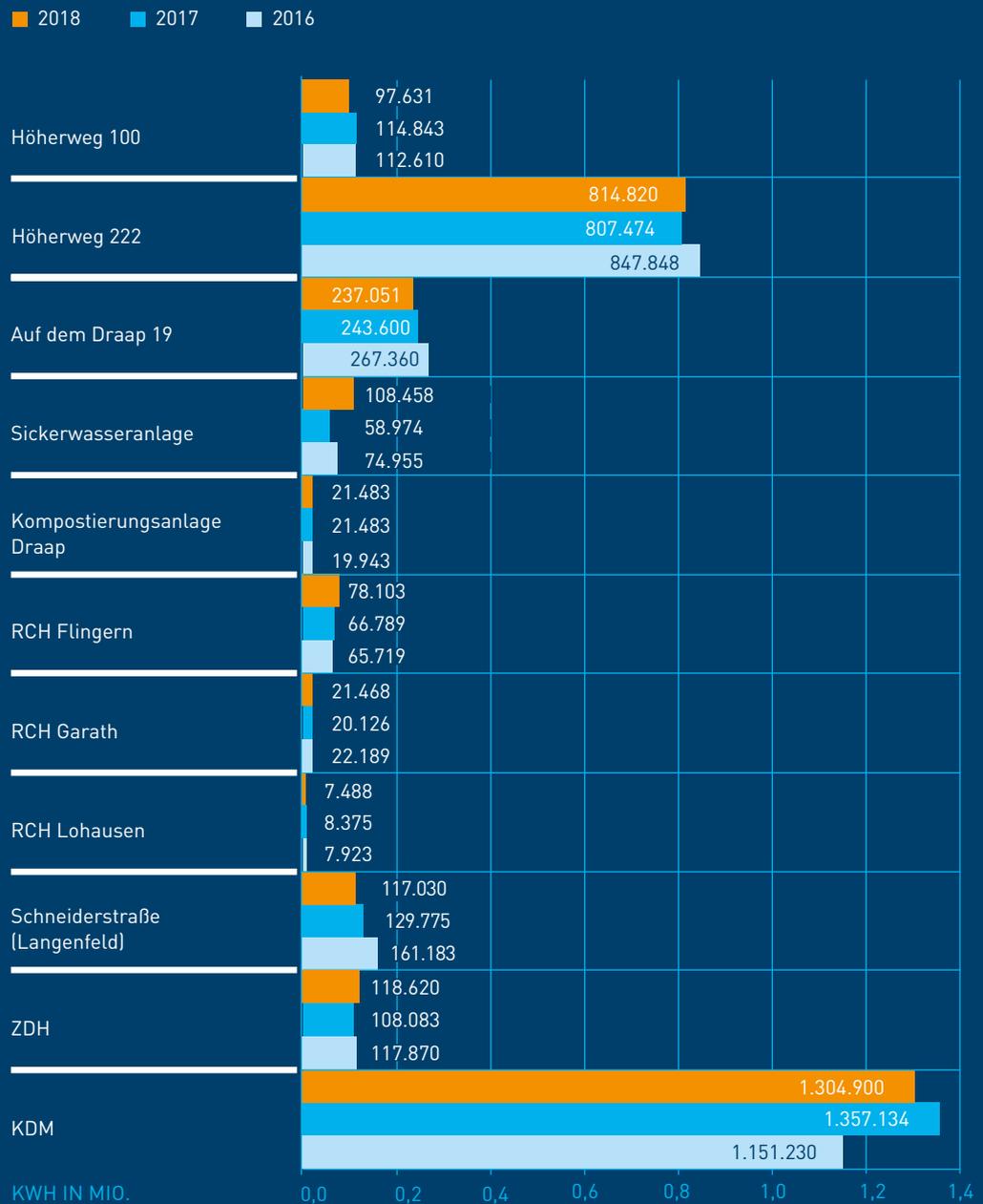
Beim Stromverbrauch zeigt sich eine leicht fallende Tendenz gegenüber dem Vorjahreswert. Bei den Standorten selbst gibt es deutliche Schwankungen in die positive oder

negative Richtung. Auffälligster Proband ist hier die KDM mit zwar auf der einen Seite hohen Werten durch den Umsetzer in der Kompostierungsanlage, aber trotzdem deutlicher Verbrauchsreduzierung sowie auf der anderen Seite die Sickerwasseranlage mit einer Zunahme des Stromverbrauchs. Letzteres lag an der deutlichen Mehranlieferung von Sickerwasser von der ZDH.

Stromverbrauch der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen



Standortspezifischer Stromverbrauch der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen

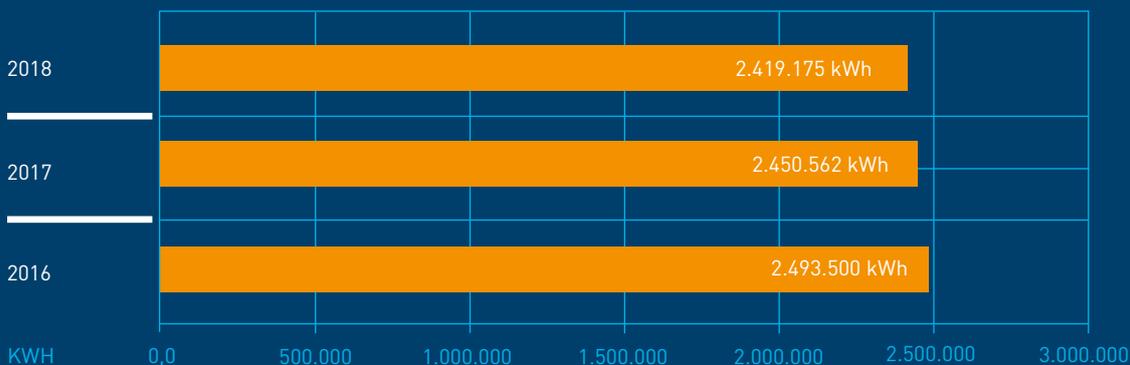


Heizenergie

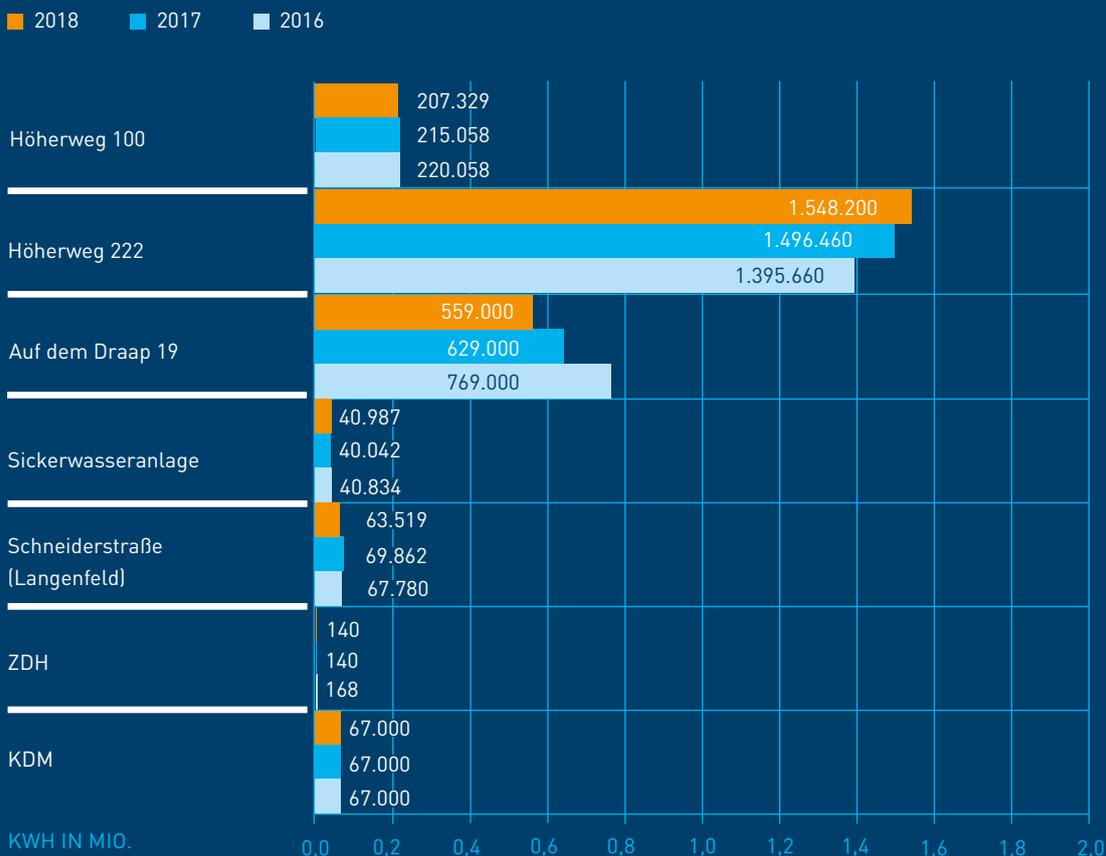
Der Verbrauch an Heizenergie ist ebenfalls insgesamt leicht rückläufig. Spezifisch fällt insbesondere der weiter rückläufige Verbrauch von Heizenergie auf dem Betriebshof Auf dem Draap auf, während er auf dem

Betriebshof Höherweg 222 kontinuierlich ansteigt. Die Werte der KDM sind geschätzt, da hier mit autark produzierten Holzhackschnitzeln geheizt wird (jeweils 67.000 KWH).

Heizenergieverbrauch der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen



Standortspezifische Heizenergieverbräuche der AWISTA GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen





04

Engagement für
unsere Mitarbeiter

Engagement für unsere Mitarbeiter/innen heißt in erster Linie, für gute Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und Erhaltung der Gesundheit zu sorgen. Darüber hinaus gilt es z.B. Prozesse zu optimieren und dadurch für mehr Arbeitszufriedenheit zu sorgen. Digitalisierung ist hier ein wichtiges Stichwort: Zum einen bedeutet sie zwar, sich ständig neu zu orientieren und dazulernen, zum anderen birgt sie aber viele Chancen, „alte Zöpfe“ auf Verwaltungs- und Betriebsebene abzuschneiden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Betriebs-App, die Ende 2018 eingeführt wurde. Mit dieser App soll der Zettelwirtschaft in Fahrerkabine und Disposition ein Ende bereitet werden. Durch die Digitalisierung der Prozesse, z.B. der Tourenführung, der Meldung von Fehlbefüllungen oder von Verparkungen, sollen Informationen zwischen der Crew im Revier, den Disponenten und dem Callcenter schneller ausgetauscht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Dies führt unterm Strich zu verbessertem Informationsfluss bei allen Beteiligten, hilft Beschwerden oder doppelte Touren zu vermeiden und trägt letztlich zur Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit bei.



04.1 MITARBEITERSTRUKTUR

Die AWISTA GmbH beschäftigt insgesamt 821 Mitarbeiter/innen. Davon sind 79 weiblichen und 742 männlichen Geschlechts. Der Faktor 1/10 resultiert aus der Schwere der Arbeit in der Abfallentsorgung und Straßenreinigung. Unter den 306 gewerblichen Mitarbeiter/innen in der Straßenreinigung gibt es nur wenige Frauen, die als Kehr/innen arbeiten. Gänzlich anders sieht das Verhältnis bei den kaufmännisch-technischen Mitarbeiter/innen in der Verwaltung, beispielsweise in der Buchhaltung und im Vertrieb, aus.

Sehr heterogen zeigt sich auch die Altersstruktur: Noch dominieren hier zwar die älteren Jahrgänge, der „natürliche Ausleseprozess“ mit immer mehr Nachwuchs

aus den jüngeren Altersgruppen macht sich aber zunehmend bemerkbar. Die Zahl der „Babyboomer“ mit der Rente im Blick steigt allerdings weiter an und stellt die Gesellschaft vor entsprechende Aufgaben.

Bunt ist die AWISTA auch, was die Nationalitäten und die Konstitution anbelangt. Insgesamt 25 Nationalitäten sind vertreten, davon haben 77 Mitarbeiter/innen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Traditionell versucht die AWISTA auch immer, Arbeitnehmer/innen mit gemindertem Leistungsvermögen weiterzubeschäftigen. Insgesamt 76 Schwerbehinderte sind derzeit tätig.

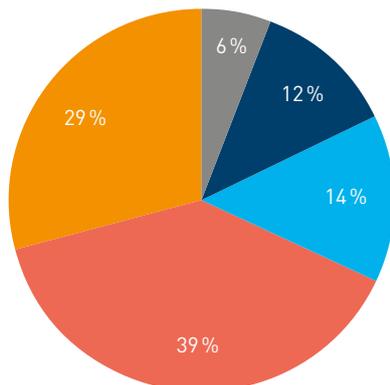
AWISTA

- bis 25 Jahre
- 26 - 35 Jahre
- 36 - 45 Jahre
- 46 - 55 Jahre
- > 56 Jahre

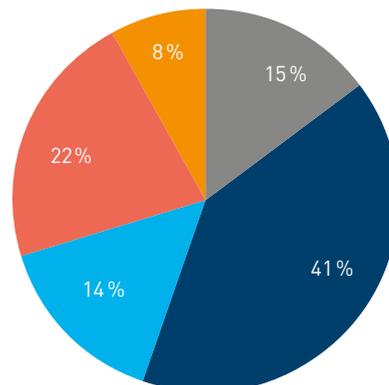
AWISTA Logistik

- bis 25 Jahre
- 26 - 35 Jahre
- 36 - 45 Jahre
- 46 - 55 Jahre
- > 56 Jahre

Altersstruktur 2018 AWISTA



Altersstruktur 2018 AWISTA Logistik



Gänzlich anders sieht es bei der AWISTA Logistik aus. Das junge Unternehmen mit einer Gesamtzahl von 165 Mitarbeiter/innen weist ein deutlich geringeres Durchschnittsalter und eine Dominanz bei den jüngeren Altersgruppen auf. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt aufgrund der jungen Geschichte des Unternehmens deutlich unter derjenigen der AWISTA GmbH. Das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Arbeitnehmer/innen ist noch

unausgewogener als bei der AWISTA GmbH – allerdings kann die AWISTA Logistik auch eine weibliche Fahrerin aufweisen.

Die Entwicklung beider Gesellschaften wird in den Tabellen für die Jahre 2016–2018 deutlich. Da die AWISTA Logistik keine manuelle Straßenreinigung betreibt, wird bei ihr nur zwischen Fahrern und Ladern unterschieden.

Gesamtzahl der Mitarbeiter

AWISTA	2016	2017	2018	AWISTA LOGISTIK	2016	2017	2018
Mitarbeiter gesamt	790	781	821	Mitarbeiter gesamt	152	153	165
Auszubildende	13	13	13	Auszubildende	7	12	8
ruhende Mitarbeiter	19	11	22	ruhende Mitarbeiter	2	1	1
männlich	706	701	742	männlich	148	149	161
weiblich	84	80	79	weiblich	4	4	4
fest eingestellt	706	708	715	fest eingestellt	115	116	116
befristet	84	73	106	befristet	37	37	49
Teilzeit	23	26	27	Teilzeit	1	2	1
Mitarbeiter mit Behinderung	73	74	76	Mitarbeiter mit Behinderung	2	2	3
Mitarbeiter ohne deutsche Staatsangehörigkeit	56	62	77	Mitarbeiter ohne deutsche Staatsangehörigkeit	28	33	35
Nationalitäten	20	21	25	Nationalitäten	14	14	17
Straßenreinigung	285	280	306	Lader	74	72	84
Entsorgung	261	265	277	Fahrer	63	62	66
gewerbliche Mitarbeiter	625	621	657	gewerbliche Mitarbeiter	145	147	159
kaufmännisch-technische MA	165	160	164	kaufmännisch-technische MA	7	6	6
Durchschnittsalter	48,6	48,5	47,8	Durchschnittsalter	36,2	36,9	37,3
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	20,4	21,1	20,3	durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	5,3	5,8	5,9



04.2 FLUKTUATIONSRATE

Der Mitarbeiterstamm der AWISTA Logistik unterliegt einem deutlich schnelleren Wandel als der der AWISTA GmbH. Das hat sich bereits bei der geringeren Dauer der Betriebszugehörigkeit gezeigt. Die Fluktuationsrate als Resultat des Verhältnisses von Mitarbeiterzahl zu Austritten der Beschäftigten liegt bei der AWISTA Logistik um den

Faktor vier höher als bei der AWISTA. Die Austritte sind bei der AWISTA GmbH primär altersbedingt. Bei der AWISTA Logistik haben die Austritte aufgrund des geringen Durchschnittsalters unterschiedliche Gründe.

Fluktuationsrate	2016	2017	2018
AWISTA GmbH	3,50%	5,22%	4,50%
AWISTA Logistik GmbH	12,08%	16,00%	17,00%

04.3 BILDUNGSSTRUKTUR

So vielfältig wie die AWISTA, so vielfältig ist ihre Bildungsstruktur. Die Vielzahl gewerblicher Arbeitsplätze bietet vielen Mitarbeiter/innen auch ohne Schulabschluss oder Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz.

Die Bezahlung liegt dabei deutlich oberhalb des Mindestlohnes für die Branche. AWISTA GmbH und AWISTA Logistik unterliegen dabei unterschiedlichen Tarifbindungen.

Qualifikationsstruktur	2016	2017	2018
Mitarbeiter mit/ohne Schulabschluss, ohne weitere nachgewiesene Ausbildung		366	360
Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung		341	416
Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Hochschul-, Fachhochschul- oder Berufsakademiestudium		46	45
Summe (ohne Azubis und ruhende Mitarbeiter)		753	821



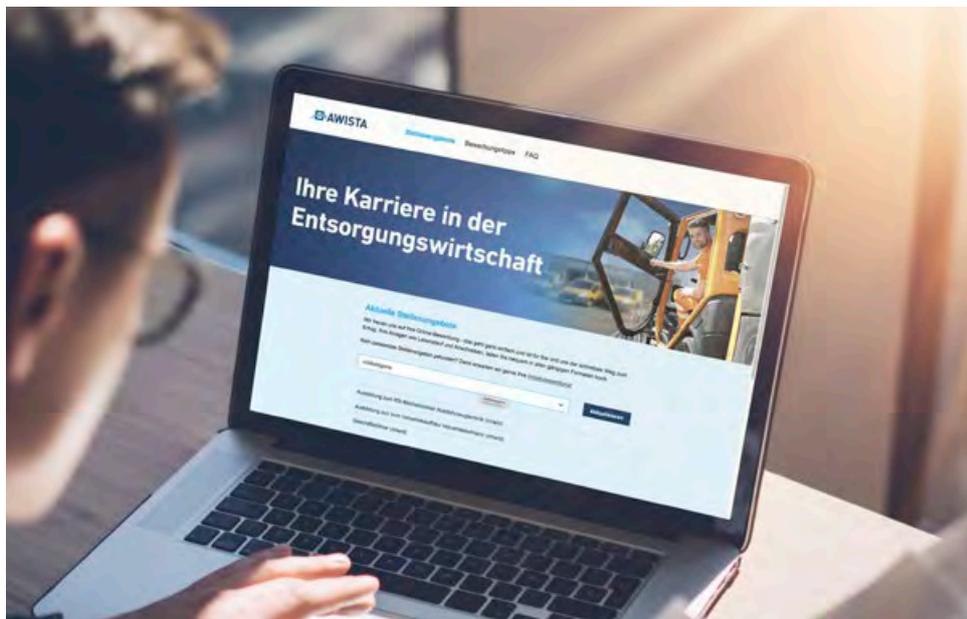
04.4 AUSBILDUNG UND LERNEN MIT REXX UND ELÖRNI

Qualifizierte Arbeitnehmer/innen zu finden und zu halten, stellt aufgrund des gesättigten Arbeitsmarktes eine weiterhin große Herausforderung für die Personalwirtschaft dar. Klassische Jobbörsen, Stellenausschreibungen und Personalvermittlungsgagenturen verlieren, Recruiting über Webplattformen und soziale Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Mit dem System REXX wurde das Karriereportal der AWISTA realisiert, das unter <https://www.awista-karriere.de/> erreichbar ist. Hier werden aktuelle Stellenangebote eingestellt und Auszubildende für die verschiedenen Ausbildungsberufe der AWISTA gesucht. Über das Onlinebewerbungstool können zudem Initiativbewerbungen an die Personalabteilung geschickt werden. Sämtliche Daten vom Anschreiben über den Lebenslauf bis zu Zeugnissen können direkt hochgeladen werden und stehen somit unmittelbar für die Auswertung zur Verfügung. Auswertung und Vorstellungsgespräche werden heute jedoch noch von realen Personalern und Fachvorgesetzten durchgeführt. Auch das wird sich ändern: Robo-Recruiting, künstliche Intelligenz bei Interviews und Auswahlverfahren sind bereits auf dem Vormarsch.

Mit dem Karriereportal erhofft sich die AWISTA, mehr qualifizierte Bewerber/innen im hart umkämpften Arbeitsmarkt gewinnen zu können. Dafür bedarf es aber weiterer Regelungen, die über das Finanzielle hinaus einen attraktiven Arbeitsplatz kennzeichnen: Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice stehen auf der Prioritätenliste der Jobsuchenden heute an erster Stelle. Die Reduzierung von Störfaktoren, wie geringe Aufstiegschancen, mangelnde Wertschätzung, sinnlose Arbeit und Meetings umschreibt die Wünsche vorhandener und zukünftiger Arbeitnehmer/innen und kann einen großen Anteil zur Mitarbeiterzufriedenheit und Reduzierung der Krankenquote beitragen.

Auch die Weiterbildung von Mitarbeitern/innen erfolgt zunehmend digital. Mit eLörni ist bei der AWISTA ein Selbstlernprogramm an den Start gegangen, das am PC oder über eine App funktioniert. Gestartet wurde mit einem Programm zur Compliance. Benachrichtigte Mitarbeiter/innen müssen das Programm innerhalb weniger Wochen erfolgreich absolviert haben – sonst droht eine Erinnerung durch das Qualitätsmanagement.





04.5 KRANK ODER GESUND: AUSFALLZEITEN

Das Handling von Arbeitsmaschinen und Arbeitsgeräten im öffentlichen Straßenraum birgt ein Risiko von Arbeitsunfällen in der Müllabfuhr und Straßenreinigung. Trotz regelmäßiger intensiver Schulungen zu den Sicherheitsvorschriften durch den Arbeitsschutz werden sich derartige Unfälle im Revier und die damit verbun-

denen Ausfallzeiten wahrscheinlich leider nie gänzlich vermeiden lassen. Die Analyse zeigt, dass hier nicht ausschließlich junge Mitarbeiter/innen, beispielsweise durch Aufmerksamkeitsdefizite oder mangelndes Risikobewusstsein, betroffen sind, sondern auch „alte Hasen“.



04.6 „GESUND FÜHREN“

Aber nicht nur physische Komponenten wie das Handling von Arbeitsgeräten beeinflussen die Gesundheit und damit die Arbeits- und Ausfallzeiten. Die Gesundheit wird genauso vom Umgang untereinander, vom Betriebsklima in der Gruppe und im gesamten Unternehmen beeinflusst. Das Führungsverhalten der direkten Vorgesetzten hat somit einen nicht unerheblichen Anteil an der Stimmung im Betrieb und somit

an psychischen Belastungen. Aus dieser Erkenntnis heraus wurden Workshops für Disponenten, Vorarbeiter und Meister initiiert, in denen es unter anderem um die Gesunderhaltung der eigenen Person und der Mitarbeiter/innen, um Integration von Gesundheitsfragen in den Führungsalltag und um die Zukunftsperspektive „gesund alt werden“ ging.

04.7 LTI UND LTIF

Die unfallbedingten Ausfallzeiten und deren Häufigkeiten sind bei der AWISTA GmbH im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen und befinden sich auf einem mittleren Niveau verglichen mit den Jahren 2016/2017. Dies ist im Ergebnis der Intensivierung von Unterweisungen und Unfallnachbesprechungen zuzuschreiben. Auch das laufende Projekt zur „zukunftsfesten Personalentwicklung“ hat im Zusammenhang mit „gesundem Führen“ das Vermeiden von Arbeitsunfällen als Schwerpunkt.

Ein ansteigender Trend ist hingegen bei der AWISTA Logistik und bei der KDM feststellbar.

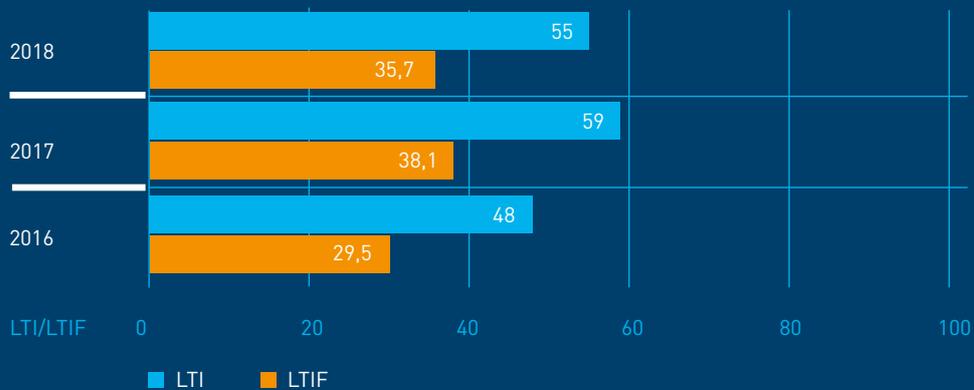
LTI (Lost Time Injury):

Unfallbedingte Ausfallzeit ab dem ersten Ausfalltag, der Unfalltag zählt nicht als Ausfalltag. In der Auswertung werden Betriebsunfälle erfasst, aber keine Wege- oder Sportunfälle.

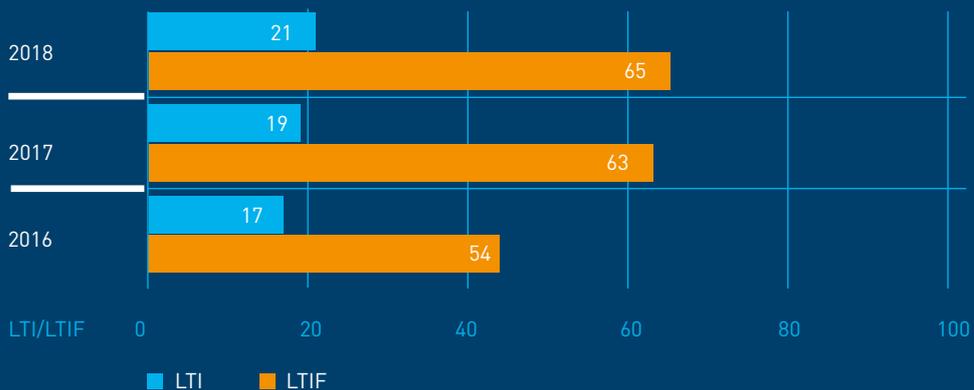
LTIF (Lost Time Injury Frequency):

Häufigkeit der unfallbedingten Ausfallzeiten, als Verhältnis der LTI zu den Sollarbeitsstunden je eine Million Arbeitsstunden.

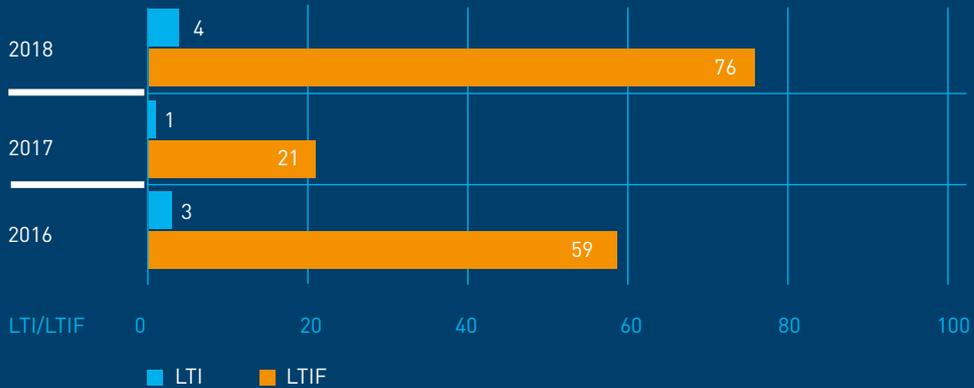
AWISTA: Entwicklung LTI und LTIF



AWISTA Logistik: Entwicklung LTI und LTIF



KDM: Entwicklung LTI und LTIF





04.8 GESUNDHEITSTAGE

Die Gesundheitstage auf den Betriebshöfen hatten ein vielfältiges Programm zu bieten: Beim Gesundheitscheck wurden Gesamtcholesterin, Blutzucker, Blutdruck und Taillenumfang gemessen und die Probanden anschließend über die Werte und Risiken für Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufgeklärt. Bei der Back-Check-Messung wird das Kräfteverhältnis von Bauch- zu Rückenmuskulatur gemessen, während für Raucher insbesondere die Lungenvolumenmessung von Interesse war.

Ein Highlight und Hingucker für Nutzer und Zuschauer war der Gesundheitsflieger. Das Flugsimulatorsystem „Icaros“ ermöglicht, per VR-Brille in eine virtuelle Realität einzutauchen und dabei verschiedene Muskelgruppen zu trainieren. Die Nutzer/in wird dafür in Flughaltung in eine Maschine „eingespannt“ und muss diese wie Harry Potter mittels Muskeleinsatz und koordinativer Bewegungen durch einen virtuellen Flugparcours steuern. Neben Reflexen werden hierbei Balance und Konzentration trainiert.

Insgesamt haben an den von der AOK unterstützten und vom BGF Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung durchgeführten Gesundheitstagen 101 Mitarbeiter/innen aus Betrieb und Verwaltung teilgenommen.

Die Werte könnten besser sein: Obwohl Stress, Bewegungsmangel und Rauchen mehrheitlich deutlich verneint wurden, zeigen die Werte der einzelnen Variablen des Gesundheitschecks ein niedrigeres Niveau als die Vergleichswerte im Rheinland. Bei den älteren Mitarbeitern hat das Rauchen zudem offenbar negativen Einfluss auf das Lungenvolumen.

An den Back-Check-Messungen haben 37 Personen teilgenommen, wobei bei 89 Prozent ein ungünstiges Kräfteverhältnis zwischen Bauch- und Rückenmuskulatur festgestellt wurde. Dieses auffällige Ergebnis sollte zu erhöhten Aktivitäten für die Rückengesundheit in Betrieb und Verwaltung anspornen.

04.9 BETRIEBS-APP DER AWISTA

Für die AWISTA GmbH ist die digitale Transformation von Prozessen ein zentrales Thema. Die Herausforderung besteht dabei darin, die Kompatibilität zu den bestehenden Systemen zu gewährleisten sowie Kosten und Nutzen zu evaluieren.

Unter dieser Prämisse hat die AWISTA GmbH im Teilprojekt „Mobile Szenarien Betrieb“ eine mobile Geschäftsanwendung für das Beschwerdemanagement entwickelt. Die technische Realisierung erfolgte durch die Gruler und Cleve Consulting GmbH sowie mit Unterstützung der Stadtwerke Düsseldorf AG. Nach einer Projektdauer von rund zwei Jahren ist die Betriebs-App im Januar 2019 online gegangen. Zunächst wurden 35 Restmüll-, vier Bio- sowie 13 Teams LVP/PPK Düsseldorf mit mobilen Endgeräten und der App ausgestattet.



Systematik Beschwerdemanagement und Tourenbuch ohne Betriebs-App



Systematik Beschwerdemanagement und Tourenbuch mit Betriebs-App



Die Betriebs-App ist eine bidirektionale Anwendung, die im SAP-Umfeld entwickelt wurde. Technisch besteht sie aus der App, die sich auf einem mobilen Endgerät im Fahrzeug befindet, und dem Cockpit, der Schaltzentrale des jeweiligen Disponenten. Die direkte Kommunikation zwischen der Disposition und dem Fahrzeug ermöglicht, Beschwerden zu bearbeiten und Meldungen bei Abfuhrschwierigkeiten ohne Medienbrüche zu erstellen. Das digitale Touren- und Änderungstourenbuch sind weitere Funktionen, die den Fahrern wichtige Informationen zur Route und zum Standplatz digital zur Verfügung stellen.

Ziel der App ist zum einen, im Bereich Entsorgung die Kundenbeschwerden zu reduzieren und diese effizienter abuarbeiten. Zum anderen geht es darum, die tägliche Arbeit, insbesondere für die Kollegen im Betrieb, zu vereinfachen. Das Hauptziel ist hierbei ein papierloses Fahrerhaus.

Umgesetzt werden die Ziele durch „Echtzeit“-Meldungen bei Abfuhrschwierigkeiten, um Beschwerden erst gar nicht entstehen zu lassen. Die Meldungen müssen nun nicht mehr telefonisch an das Callcenter übermittelt werden, sondern erfolgen smart via mobilem Endgerät und App. Zudem ist zur Dokumentation in der App eine Fotofunktion integriert. Wiederholt sich die Ursache für eine Leistungsstörung an einem Standort wird automatisch ein Anschreiben an den Kunden erzeugt.

Liegt eine Kundenbeschwerde vor, kann diese über die verschiedenen Eingangskanäle im SAP-IS-WASTE erfasst werden. Parallel erscheint die Beschwerde im Cockpit und in der App. Nach Erledigung der Beschwerde vor Ort meldet das Entsorgungsteam diese als erledigt.



Besonders vorteilhaft für die Entsorgungsteams ist das digitale Touren- und Änderungstourenbuch. Die täglichen Routen werden digital in Listenansicht dargestellt. Im Änderungstourenbuch werden Neuerungen auf der Route bereits morgens vor Tourbeginn in der App angezeigt. Darüber hinaus sind für die Teams auf einer Kartenansicht des Tourenbuches Voll- und Teilservicetonnen ersichtlich. Als positiver Effekt ist die jährlich Einsparung von Tausenden Papierausdrucken zu nennen, die früher für die Erstellung der Tourenbücher notwendig waren.

Die Digitalisierung hat somit erfolgreich Einzug in das Beschwerdemanagement und

die Führung der Tourenbücher gehalten. Wie schnell die genannten Ziele erreicht werden, hängt unter anderem von der Akzeptanz der Anwender/innen sowie der technischen Stabilität der Systeme ab.

Die Umsetzung der Betriebs-App ist als weiterer Schritt in Richtung digitaler Transformation im Unternehmen und Kundenumfeld zu sehen. Als Nächstes folgt die Einbindung von weiteren Fachbereichen, wie zum Beispiel des Behälteränderungsdienstes und der Straßenreinigung, sowie die Einbindung von Standardaufträgen.

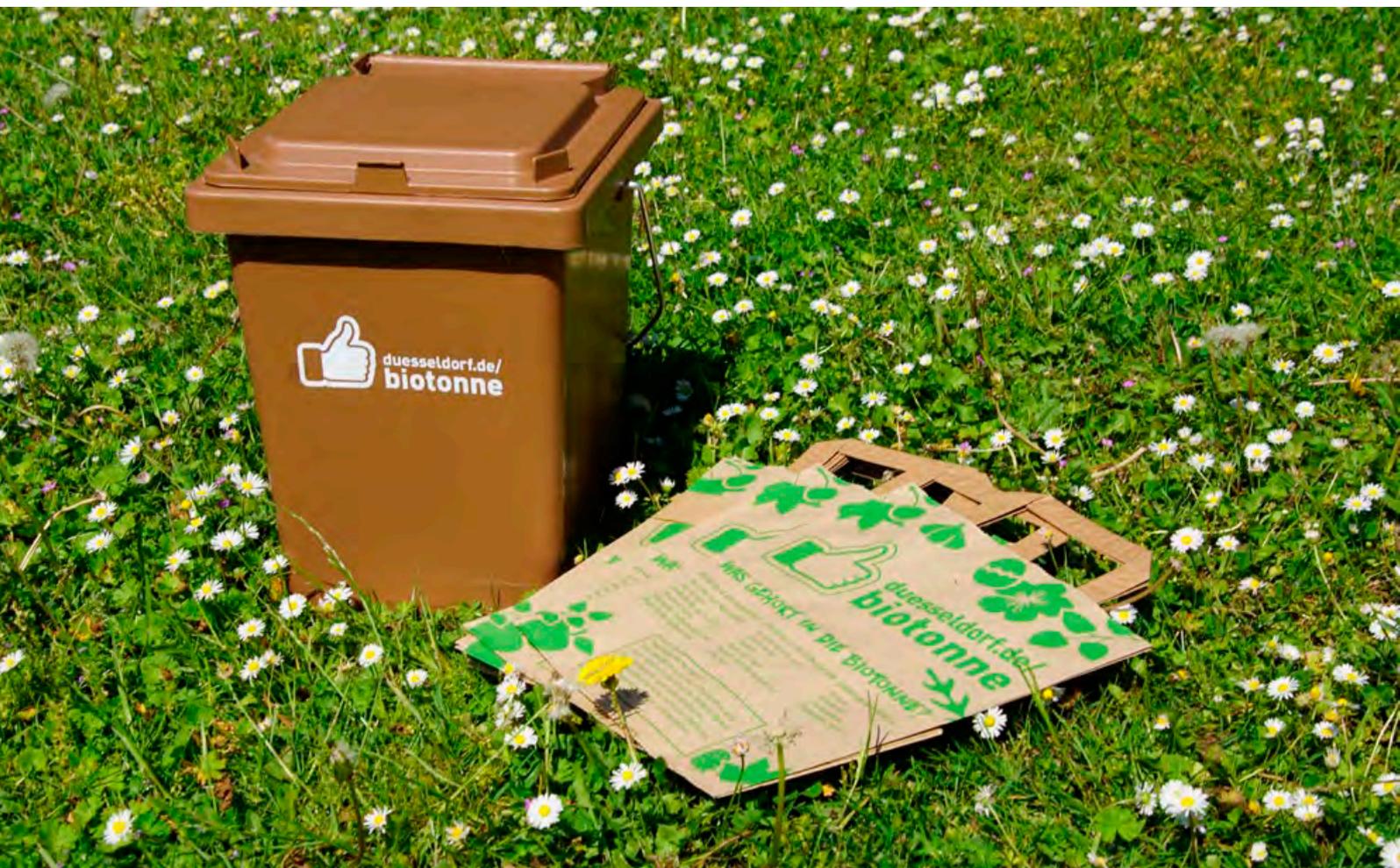
05

Gesellschaftliche Verantwortung



Abfallvermeidung europäisch

Abfallvermeidung und Abfalltrennung sind die Arbeitsfelder, die in vielen Aspekten regional funktionieren. So unterstützen Abfallberatung und Kompostberatung weiterhin engagiert Projekte wie den Dreck-weg-Tag und die Woche der Abfallvermeidung, ganz abgesehen von den vielen Führungen über Betriebs- und Recyclinghöfe und diversen Schulveranstaltungen. Die Aktivitäten werden aber auch immer europäischer: der „European CleanUp Day“ wird unterstützt, im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung finden Vortragsveranstaltungen und Aktionen statt, z.B. beim Flughafen und bei der Verbraucherzentrale. Mit dem „RhineCleanUp Day“ wurde in Zusammenarbeit mit Pro Düsseldorf ein internationales Projekt zur Sauberhaltung der Rheinufer und -wiesen begleitet. Auch das international agierende Labdoo-Projekt, das IT-Geräte zur weiteren Nutzung in Drittländern und für soziale Projekte im Inland aufarbeitet, wurde weiterhin über die Sammlung auf dem Recyclinghof in Flingern unterstützt.



05.1 BIO FÜR HAUS UND GARTEN

Ein Schwerpunktthema in der Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf war 2018 die Förderung der Nutzung der Biotonne. Für „die Tonne mit dem grünen Daumen“ wurden neue Informationsmaterialien entworfen und der „Verkauf“ an vielen Marktstandorten im Stadtgebiet angekurbelt. Direkt vor Ort konnten die Biotonnen inklusive eines Vorsortiergefäßes erworben und mitgenommen werden. Und wer noch zusätzlichen Platz hatte, konnte auch schon eine Papier-

tonne, die schwerpunktmäßig im Jahr 2019 beworben wird, erstehen.

Vergessen werden soll dabei natürlich nicht die Eigenkompostierung, die nach wie vor durch circa 20 ehrenamtliche Kompostberater/innen forciert wird. Ein Highlight in ihrem Repertoire ist der neue, knallgrüne Wurmkomposter für Küche oder Balkon, der im Stil der 1950er-Jahre designt ist (siehe Foto Seite 3).



05.2 RHINECLEANUP DAY UND DRECK-WEG-TAG

Mit Aktionen zur Sauberkeit lassen sich viele Menschen mobilisieren – insbesondere, wenn es um die Sauberkeit auf den Rheinwiesen und an den Stränden des Flusses geht. Denn schließlich soll der Paradiesstrand nicht nur so heißen, sondern ein kleines Paradies bleiben. Doch auch wenn die Stadt wieder 230 Saisontonnen für die Aufnahme des Mülls aufgestellt hat: Nach schönen Wochenenden sieht es zumeist katastrophal aus. So etablieren sich immer mehr private Initiativen, die sich die Sauberkeit an verschiedenen schönen Orten in der Stadt auf die Fahnen schreiben. Der Dreck-weg-Tag von Pro Düsseldorf, der organisatorisch und logistisch von der AWISTA

unterstützt wird, ist die bekannteste Initiative mit gut 10.000 Freiwilligen, die Plätze, Grünstreifen und Rheinufer im ganzen Stadtgebiet bearbeiten. Die Initiative „Sauberer Paradiesstrand“ engagierte sich ebenso im Frühjahr und im Herbst wurde der erste RhineCleanup Day mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Etwa 50 Städte haben sich von der Quelle bis zur Mündung an der Aktion beteiligt und so ein internationales Rheinanliegerevent kreiert. Alle Initiativen wurden personell und logistisch von der AWISTA unterstützt.



05.3 SCHWERPUNKTTHEMEN DER ABFALLBERATUNG

Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten bleiben neben der Erwachsenenbildung die Schwerpunkte in der Abfall- und Kompostberatung. Entsprechend hoch ist der Aufwand für Materialerstellung und Betreuung von Unterrichtseinheiten, Führungen

über Betriebs- und Recyclinghöfe sowie die Teilnahme an vielerlei Veranstaltungen, Aktionstagen und Straßenfesten. Die folgende Auflistung zeigt einen Ausschnitt aus dem Tätigkeitsbereich der Abfall- und Kompostberater/innen:

- > Informationsstände mit dem Umweltamt zur Biotonne
- > Schwerpunkttaktionen zum Thema Littering beim European CleanUp Day
- > Teilnahme an Straßenfesten, Pflanzentauschbörsen und Märkten
- > Aktionen im Rahmen der europäischen Woche der Abfallvermeidung, z.B. in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale
- > Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von Infomaterialien und Broschüren wie dem Abfallkalender, themenspezifische Pressearbeit

- > Vorträge für Erwachsene bei: Stadtteilgruppe der Grünen im Stadtbezirk 03, Sustainable Düsseldorf, Lokale Agenda AG „Nachhaltiger Konsum“, Umweltscouts Flughafen
- > Interne Azubischulung zum Thema Müll inklusive Recyclinghofführung
- > Mitarbeit beim Arbeitskreis 50:50-Programm „Mit ENERGIE gewinnen“
- > Mitarbeit beim Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als außerschulischer Partner und ständiges Mitglied
- > Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Düsseldorf
- > Mitorganisation und Betreuung des Dreck-weg-Tages
- > Betreuung der Labdoo-IT-Geräte-Sammlung
- > Insgesamt 57 Aktionen in Schulen und Kindergärten
- > Betreuung der ehrenamtlichen Kompostberatung, Kompostkurse und Teilnahme an Veranstaltungen
- > Förderung der Wurmkompostierung
- > Betrieb von öffentlichen Demonstrationskompostern bei Düsselgrün, dem Urban Gardening-Projekt in Düsseldorf
- > Maßgebliche Teilnahme einzelner Kompostberater/innen am Aufbau und an der Betreuung von Hochbeeten aller Gerresheimer Flüchtlingsheime mit Hochbeeten
- > Zusammenarbeit mit dem VHS - Biogarten und der Biologischen Station Haus Bürgel, unter anderem bei der Durchführung von Kompostkursen und Wurmboxenworkshops



06

Transparenz und Integrität



Wir schulen Compliance

Die Compliance-Schulung der Verwaltungskräfte erfolgt seit Dezember 2018 über ein E-Learning-Tool der Firma IoM (Institute of Microtraining). Für diesen Beschäftigtenkreis wurde damit ein einheitlicher Durchführungs- und Kontrollstandard der Compliance-Schulung etabliert. Die Lernplattform bietet die Möglichkeit, Schulungen und Unterweisungen online über den PC, das Tablet oder das Smartphone durchzuführen. Die Schulungen können während der Arbeitszeit zeitlich flexibel innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens durchgeführt werden.

Schulungen in anderen Bereichen, wie z. B. Arbeits- und Datenschutz, sind geplant. Die Teilnahme an den Schulungen ist verpflichtend.

Meldungen

Im Jahr 2018 gingen zwei Meldungen zu potenziellen Compliance-Verstößen ein. Eine Meldung erfolgte über die externe Hotline. Der Anrufer teilte mit, dass im Rahmen des Abtransports von Schrott, beispielsweise nach Auflösung von Hausständen, Mitarbeiter Gegenstände abzuweigen. Die Meldung war sehr pauschal, das heißt ohne Hinweise zu Personen, Datum, Ort etc. und somit eine konkrete Nachverfolgung nicht möglich. Als Maßnahme erfolgte eine Nachschulung der Vorarbeiter der Sperrgutabfuhr.

Die zweite Meldung betraf die Mitteilung eines Kunden, er sei von einem Mitarbeiter auf dem Recyclinghof Flingern aufgefordert worden, ihm seinen Zahlbeleg auszuhändigen. Hier hätte die Möglichkeit gegeben sein können, dass, sofern der Mitarbeiter auch kassiert, der Beleg doppelt verwendet wird. Denn bei der Entsorgung nicht recycelbaren Abfalls haben die Mitarbeiter darauf zu achten, dass nur zahlende Kunden die entsprechenden Container nutzen, indem sie sich den Zahlbeleg zeigen lassen.

Die Überprüfung des Sachverhalts unter anderem durch den Innenrevisor und Befragungen der Beschäftigten zu den Prozessabläufen ergaben keinen Anhaltspunkt für eine Beanstandung. Die betreffenden Mitarbeiter wurden zum richtigen Umgang mit Quittungen geschult. Zudem gab es organisatorische Empfehlungen des Innenrevisors, die zeitnah umgesetzt wurden.

Externe Bestätigungen über die Einhaltung rechtlicher Anforderungen

Die Zertifizierungsverfahren gemäß ISO 9001:2015 und nach der EFB-Verordnung wurden auch 2018 ohne rechtliche Beanstandungen abgeschlossen.



07

Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Brunnenreinigung durch
das Graffiti-Team

ZIELE UND MASSNAHMEN IN BEZUG AUF DIE 6 WESENTLICHEN NACHHALTIG- KEITSASPEKTE DER AWISTA

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Hohes Produktivitätsniveau beibehalten								
Anpassung der Leistungsvorgaben an das geänderte Nutzungsverhalten im Bereich Sperrgut, Reduzierung der Wartezeiten für die Bürger/innen	2019	laufend	X	X				
Sicherung der Altholzquote von 25% trotz geringerem Holzanteil	2019	laufend	X		X			
Hohe Auslastung der Kapazitäten der Müllverbrennungsanlage und der Zentraldeponie Hubbelrath gewährleisten	laufend	in Umsetzung	X		X			
Entsorgungssicherheit gewährleisten								
Plangenehmigung der ZDH Süderweiterung vom April 2018 umsetzen; ab Mitte 2019 Befüllung erster Abschnitt	2019	laufend	X	X	X			
Betrieb der MVA Düsseldorf trotz Bunkersanierung aufrechterhalten	2019	laufend	X	X	X			
Hohe Zuverlässigkeit bei unseren Dienstleistungen, alle Kundenbeschwerden zeitnah und partnerschaftlich lösen								
Interne Unternehmens-App zur Kommunikationssicherung und -beschleunigung eingeführt, weitere Funktionalitäten geplant	2018	laufend		X		X		
Sicherung der Qualitätsstandards im Unternehmensverbund	laufend	laufend		X				
Kundengerechtes Informationsangebot								
Neue Informations- und Kontaktmöglichkeiten für Kunden/innen über elektronische Medien	laufend	laufend		X				

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Kundenzufriedenheit systematisch steigern								
Turnusmäßige Durchführung von Sauberkeitsprüfungen und Vergleiche nach der Qualitätsdefinition des VKU (nächster Benchmark 2020)	2018	erledigt		X				
Behälterqualität in Abstimmung mit dem Lieferanten verbessern und gegebenenfalls neuen Lieferanten auswählen	laufend	laufend	X	X				
Ausweitung der Dienstleistungen zur Stadtsauberkeit (Wildkraut, Depotcontainer, Unterflurcontainer, 24/7)	2019	laufend	X	X			X	
Zertifizierung nach ISO 9001 und Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung	2019	laufend		X				
Durchführung einer Stakeholderbefragung	2019	laufend		X			X	
Negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, zum Beispiel durch Lärm, vermeiden								
Jährliche Prüfung der Lärmemissionen von jedem einzelnen Fahrzeug zur Sicherstellung der Einhaltung von Emissionswerten der Hersteller	laufend	laufend		X	X			
Umstellung auf leisere elektrische Laubbläser und Freischneider sowie fahrbare Arbeitsmaschinen	laufend	laufend		X	X			
Technische Unterstützung zum sicheren Fahren	laufend	laufend		X	X		X	
Reduzierung der Treibhausgasemissionen, Kraftstoff- und Energieverbrauch unserer Fahrzeuge und Anlagen verringern								
Vermehrter Einsatz der Telematik in Fahrzeugen zur Optimierung der Routenführung und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	2023	laufend			X		X	
Umstellung der Flotte auf emissionsarme/-freie Antriebe	laufend	laufend			X		X	
Teilnahme an Forschungsprojekten zu neuen Antrieben	laufend	laufend			X		X	
Feinplanung und infrastrukturelle Vorbereitung für emissionsarme, alternative Antriebe für Straßenreinigung und Entsorgungsdienste	2023	laufend			X			

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Schulung aller Fahrer/innen zum sicheren und verbrauchsarmen Fahren	laufend	laufend			X		X	
Klimaneutraler Druck ausgewählter Printmedien mit hohen Auflagen	laufend	laufend			X			
Umstellung auf LED der Innen- und Außenbeleuchtung an allen Standorten	2019	laufend	X		X			
Prüfung umweltfreundlicher Energieerzeugung an den Standorten	2019	laufend	X		X			
Durchführung Energieaudit	2019	laufend	X		X			
Schließen der Stoffströme und Optimierung von Recycling und Rohstoffrückgewinnung								
Ausbau Anschlussgrad Biotonne und Papiertonne	laufend	laufend		X	X			
Beschaffung Müllgroßbehältern aus Recyclat	laufend	laufend			X			
Schadlose Deponierung								
Herstellung der Oberflächenabdichtung des Altteils der Zentraldeponie Hubbelrath	2022	laufend			X			
Zufriedene und motivierte Mitarbeiter/innen								
Ausschüttung Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2018	2019	erledigt				X		
Verkürzung der Arbeitnehmerüberlassungszeit von 18 auf 9 Monate	ab 2018	laufend				X		
Gesundheit der Mitarbeiter/innen fördern und erhalten								
Benchmark mit anderen Unternehmen der Branche zu demografischem Wandel und gesundheitsorientierter Führung	laufend	laufend				X		
Erhöhung der Anzahl von Mitgliedschaften in Fitnessstudios	laufend	laufend				X		
Familienservice und psychosoziale Mitarbeiterbetreuung	laufend	laufend				X		
Projekt zukunftsfeste Personalentwicklung in der Abfallwirtschaft	2019	laufend				X		

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Vermeidung von Arbeitsunfällen								
Komplettierung von Gefährdungs- analysen zur Untersuchung von Sicher- heitsrisiken einzelner Tätigkeiten	laufend	laufend				X	X	
Vertiefende Analyse von Arbeitsunfällen; Ableitung von konkreten Maßnahmen	laufend	laufend				X		
Qualifizierte Mitarbeiter/innen durch Weiterbildung, Schulung und Ausbildung								
Förderung beruflicher Weiterbildung	laufend	laufend				X		
Einführung E-Learning-Tool	2018	erledigt				X		
Frauenanteil erhöhen, insbesondere in Führungspositionen sowie in Entsorgung und Straßenreinigung								
Genderneutrale Formulierung von Stellenausschreibungen	laufend	laufend				X		
Beteiligung am Girl's Day	jährlich	laufend				X		
Vereinbarkeit von Familie und Beruf								
Angebot eines Eltern-Kind-Büros	laufend	laufend				X		
Aktives Engagement gegen jegliche Form von Diskriminierung								
Beschwerdestelle für Diskriminierungs- fälle eingerichtet	2019	erledigt				X		
Abfallvermeidung stärken – gemeinsam mit Stadt, Verbraucherzentrale und Zivilgesellschaft								
Teilnahme am runden Tisch Abfallvermeidung des Umweltamtes	laufend	laufend			X		X	
Organisation des Dreck-weg-Tages in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Düsseldorf und vergleichbaren Veran- staltern	jährlich	laufend			X		X	
Beteiligung an der Kampagne „Restlos entspannen“ der Stadt Düsseldorf zur Abfallvermeidung auf den Rheinwiesen	laufend	laufend			X		X	
Unterstützung von Labdoo, Repair-Café etc.	laufend	laufend			X		X	

	BIS WANN?	STATUS	WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG	ENGAGEMENT FÜR UNSERE KUNDEN	LEISTUNGEN FÜR UM- WELT- UND KLIMASCHUTZ	ENGAGEMENT FÜR UNSERE MITARBEITER	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT
Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen								
Produktion der Weihnachtskarten in Sozialprojekt auf den Philippinen	laufend	laufend					X	
Sponsoring von Veranstaltungen, z. B. Rosenmontagszug, Düsseldorfer Kirmes, Schützenfeste, Sportevents	laufend	laufend					X	
Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Events								
Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Düsseldorf zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt	laufend	laufend					X	
Korksammlung in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Düsseldorf und Lieferung an das Epilepsiezentrum der Diakonie Kork-Kehl	laufend	laufend			X		X	
Unterstützung von Brauchtum, z. B. von Veedelszügen	laufend	laufend					X	
Unterstützung Soziales Projekt Tier und Natur – Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche in Düsseldorf	2023	laufend					X	
Transparente Nachhaltigkeitskommunikation, Beitrag der Abfallwirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung transparent darstellen								
Jährliche Berichterstattung zu Nachhaltigkeit	laufend	laufend						X
Mitwirkung an der Nachhaltigkeitsinitiative der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungen zur Förderung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Branche	laufend	laufend						X
Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Ausbau des Compliance-Systems								
Durchführung von Risikoanalysen	laufend	laufend						X

08

Bericht des Aufsichtsrats



Bericht des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2018 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahr. Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben kontinuierlich überwacht, intensiv beratend begleitet und war in sämtliche für das Unternehmen bedeutsame Entscheidungen eingebunden.

Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte, insbesondere der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, der strategischen Entwicklung, der wirtschaftlichen Lage, des internen Kontrollsystems und des Revisionsystems, der Compliance sowie über das praktizierte Risikomanagement der Gesellschaft informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich in den Sitzungen aktiv und kritisch mit den Berichten und Vorlagen der Geschäftsführung auseinanderzusetzen wie auch eigene Anregungen einzubringen.

Im Berichtsjahr 2018 haben vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats – und zwar am 15. Februar, 7. Juni, 4. Oktober und 6. Dezember – stattgefunden. In besonders dringlichen Fällen erfolgte die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren.

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen und Themen befasst und diese auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich erörtert. Er hat sich dabei regelmäßig mit den strategischen Rahmenbedingungen, der allgemeinen Lage auf dem Entsorgungsmarkt, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und seiner Beteiligungen, den Mengenentwicklungen an den Entsorgungsanlagen im Unternehmensverbund, der Entwicklung des Restmüllumleervolumens im Bereich der Industrie- und Gewerbetunden, den Personalkennzahlen, dem Risikomanagement sowie aktuellen Themen aus den Bereichen Vertrieb, Betrieb und Technik auseinandergesetzt.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Besondere Schwerpunkte der Beratungen bzw. Beschlussfassungen durch das Plenum des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum:

- > Nachbesetzung einer Geschäftsführerposition bei der AWISTA Logistik GmbH durch Herrn Rico Tokarz zum 01.07.2018
- > Zustimmung zur Bestellung von Herrn Harald Schlenker zum 01.07.2018 als Geschäftsführer bei der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH
- > Erteilung von Prokura bei der MOWA Mobile Waschanlagen GmbH für Herrn Marc Przybylski
- > Erteilung von Prokura bei der AWISTA Logistik GmbH für Frau Jennifer Bachmann
- > Berichte zum Stand des Genehmigungsverfahrens zur Vollfüllung der zweiten nördlichen Erweiterung der Zentraldeponie Hubbelrath und zum Planungsstand der Süderweiterung sowie zum Stand des Klageverfahrens gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Süderweiterung der Zentraldeponie Hubbelrath
- > Zustimmung zu einer Darlehensaufnahme durch die KDM Kompostierungs- & Vermarktungsgesellschaft für die Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann (KDM)
- > Zustimmung zum Investitionsvorhaben südliche Erweiterung der Zentraldeponie Hubbelrath GmbH
- > Gewährung von Sponsoringmaßnahmen
- > Darlehensvergabe an die ZDH GmbH bzgl. der Finanzierung der Süderweiterung
- > Jahresabschluss zum 31.12.2017, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 sowie Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017
- > Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung 2019 und Kenntnisnahme der Mittelfristplanungen 2020 - 2022
- > Genehmigung von Investitionen für den Bau von Unterfluranlagen im Jahr 2018

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt, sodass wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung, zur Geschäftsentwicklung sowie zu bedeutenden Einzelmaßnahmen und aktuell anstehenden Entscheidungen unmittelbar erörtert werden konnten.

Tätigkeit des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss gebildet. Der Ausschuss bereitet die ihm nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zugewiesenen Aufgaben für die im Plenum des Aufsichtsrats anstehenden Beschlüsse vor. Hierzu gehören insbesondere die Vorberatung der Wirtschaftsplanung sowie die Vorberatung betreffend die Prüfung des Jahresabschlusses und des Vorschlags über die Verwendung des Ergebnisses. Der Ausschussvorsitzende berichtet in der jeweils nächsten Sitzung des Aufsichtsrats ausführlich über die vorherigen Beratungen in der Ausschusssitzung. Der Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss hat im Jahr 2018 am 8. Mai sowie am 27. September getagt. In diesen Sitzungen hat der Ausschuss folgende Themen beraten:

- > **Jahresabschluss zum 31.12.2017, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 sowie Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017**
- > **Wirtschaftsplanung 2019 und Mittelfristplanung 2020 - 2022**

Jahresabschluss für das Jahr 2018

Der Aufsichtsrat hat den von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 beauftragt. Gemäß diesem Prüfungsauftrag und unter Berücksichtigung der festgelegten Prüfungsschwerpunkte hat der Abschlussprüfer unter Einbeziehung der Buchführung den von der Geschäftsführung nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH zum 31. Dezember 2018 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. In diesem Rahmen wurde auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem geprüft. Die Prüfungen führten zu keinen Einwendungen, sodass vom Abschlussprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers inklusive der Abschlussunterlagen sowie des Gewinnverwendungsvorschlags wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates zugeleitet. Die Geschäftsführung erläuterte die Unterlagen ausführlich in der vorbereitenden Bilanzprüfungs- und Finanzausschusssitzung. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates sowie an der vorbereitenden Sitzung des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses ebenfalls teil. Er berichtete dort über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand den Mitgliedern des Ausschusses und des Aufsichtsrates für Fragen zur Verfügung.

In diesen Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer auch darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, vorliegen. Er informierte ferner jeweils über die von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sowie darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen.

Der Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss befasste sich eingehend mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag und billigte diese nach eigener Prüfung und nachdem er die Berichte und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen hatte. Er empfahl dem Aufsichtsrat, den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und Anhang sowie dem Lagebericht, zu billigen und der Gesellschafterversammlung eine entsprechende Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses auszusprechen. Zudem empfahl er dem Aufsichtsrat die Zustimmung zum Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018.

Danach hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung eingehend geprüft und die Berichte und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Kenntnisnahme der Berichte und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach Entgegennahme des Berichts des Vorsitzenden des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses über die Beratungen und Prüfungen des Ausschusses zur Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates sowie nach seinen eigenen Prüfungen ergaben sich für den Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der

Gesellschaft zum 31. Dezember 2018, den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat hat daraufhin am 16.05.2019 den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 gebilligt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen. Zudem hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018 angeschlossen und eine entsprechende Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung

Im Aufsichtsrat gab es eine personelle Veränderung. Herr Klaus Schörnich hat sein Mandat mit Ablauf des 30.09.2018 niedergelegt. Als Nachfolger entsandte REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH zum 01.10.2018 Herrn Volker Hüsgen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Schörnich für sein Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Aus der Geschäftsführung ist mit Ablauf des 31.12.2017 Herr Björn Becker ausgeschieden. Seine Nachfolge trat zum 01.01.2018 Herr Jörg Mühlen an. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Becker für sein Engagement und die zum Wohl des Unternehmens geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat dankt ebenfalls der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018.

Düsseldorf, den 16.05.2019

Der Aufsichtsrat
Dr. Udo Brockmeier,
Vorsitzender






09

**Wirtschaftlicher
Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2018**

09.1 GRUNDLAGEN DER AWISTA

Die AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH (AWISTA) wurde mit Datum vom 18.02.1998 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 35775 erfolgte am 18.03.1998. Gegenstand der Gesellschaft ist im Wesentlichen die auftragsgemäße Sicherstellung der Abfallverwertung und -beseitigung sowie die Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie ist darüber hinaus überregional in den Kerngeschäftsfeldern Entsorgung, Reinigung und Reparatur von Spezialfahrzeugen tätig.

Mit Datum vom 01.01.1999 wurde die Gesellschaft mit der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt.

Die AWISTA ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Düsseldorf AG und über diese in den Konzernabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, einbezogen. Die Stadtwerke Düsseldorf AG hält einen Anteil in Höhe von 51 % an der AWISTA. Die REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH hält einen Geschäftsanteil in Höhe von 49 % an der AWISTA.

09.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

2.1.1

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahre 2018 gegenüber 2017 verlangsamt, aber der Aufschwung ging weiter. Vor allem in den USA legte das Wachstum deutlich zu. In China ist eine deutliche Wachstumsverlangsamung entgegen manchen Befürchtungen bisher nicht eingetreten. Die künftige Entwicklung ist dabei bedeutenden Risiken ausgesetzt, da beispielsweise eine weitere Eskalation der Handelskonflikte oder einige Entwicklungen in Schwellenländern, insbesondere in Argentinien und der Türkei, Anlass zur Sorge geben.

Der Euroraum konnte das hohe Wachstumstempo des Vorjahres hingegen nicht halten und fällt hinter das Wachstum der

Vereinigten Staaten zurück. Dabei verläuft das Wachstum im Euroraum recht heterogen. Unklarheit besteht in Europa weiterhin bezüglich des Brexit. Im Euroraum bergen nicht zuletzt die hohe Verschuldung und die politische Unsicherheit in Italien Risiken für die Stabilität der Währungsunion. Für den Euroraum sagt der Sachverständigenrat für 2018 ein Wachstum des BIP von 2,0%, für 2019 von 1,7% voraus. Es bestehen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung durch eine Eskalation des Handelskonflikts, einen ungeordneten Brexit oder ein Wiederaufblühen der Eurokrise. Die Entwicklung des BIP für Deutschland wird 2018 mit 1,6% prognostiziert, für 2019 mit 1,5%, also etwas ungünstiger als für den Euroraum.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Preise für die thermische Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen stabilisierten sich auch 2018 auf einem hohen Niveau. Kapazitäten sind weiterhin knapp und bestehende Anlagen sind weitestgehend voll ausgelastet. Dies ist nicht zuletzt – wie in den Vorjahren auch – auf einen kräftigen Binnenkonsum sowie nach wie vor stabile Abfallimporte zurückzuführen.

Weiterhin wirkte sich die Ausweitung der Maut auf Bundesstraßen sowie die Anpassung der aktuellen Mautsätze belastend auf die Transportkosten aus. Die Branche reagierte darauf mit Preisanpassungen gegenüber ihren Primärkunden.

2.1.3 Veränderung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Novelle der Gewerbeabfallverordnung

Im Berichtsjahr 2018 konnten seitens AWISTA keine Entwicklungen wahrgenommen

werden, die beispielsweise auf eine Veränderung hinsichtlich der Auftrags- oder Kundenstruktur hindeuten würden. Die seitens AWISTA kontrahierten gewerblichen Abfälle stellen in der Regel Abfälle zur Beseitigung dar, die einer direkten Belieferung der Müllverbrennungsanlage unterliegen und somit in Ermangelung einer Verwertungseigenschaft keiner Vorbehandlung bedürften. Zum 01.01.2019 wird die zweite Stufe der bereits per 01.08.2017 insgesamt in Kraft getretenen novellierten Gewerbeabfallverordnung umgesetzt werden. Dies bedeutet, dass Abfallerzeuger ab dann zwingend ihre anfallenden „Abfallgemische zur Verwertung“ einer Vorbehandlung zuführen müssen.

Die wesentlichen Inhalte der Verordnung lassen sich dem nachstehenden Schema entnehmen, das insbesondere die zwingende Vorgehensweise der Vorbehandlung von Abfallgemischen veranschaulicht.

Getrennthaltungspflichten für gewerbliche Siedlungsabfälle (4-stufige Kaskade)



Verpackungsgesetz

Im Berichtsjahr 2018 wurden Vorbereitungen für das Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes (VerpG) am 01.01.2019, das die Verpackungsverordnung ersetzen wird, getroffen. Dies betrifft insbesondere die Errichtung bzw. Ertüchtigung von Sortieranlagen, um den Anforderungen nach deutlich höheren Recyclingquoten Rechnung tragen zu können.

Die von Industrie und Handel finanzierten dualen Systeme müssen für die bei ihnen lizenzierten Verpackungen folgende Zielquoten in Masseprozent verpflichtend erreichen:

STOFFGRUPPE	2019	2022
Glas	80%	90%
Papier, Pappe, Karton	85%	90%
Eisenmetalle	80%	90%
Aluminium	80%	90%
Getränkekartonverbunde	75%	80%
Sonstige Verbundverpackungen	55%	70%
Kunststoffe	90%*	90%*

*Davon sind 65% und ab 01.01.2022 mindestens 70% werkstofflich zu verwerten.

Die von den Herstellern zu zahlenden Lizenzierungsentgelte für die Verpackungen sollen so ausgestaltet werden, dass damit eine Lenkung hinsichtlich einer Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie eines stärkeren Einsatzes von Recyclaten und nachwachsenden Rohstoffen erfolgt.

Mehrwegverpackungen werden besonders gefördert. Bei Getränkeverpackungen wird ein Mehrweganteil von 70% angestrebt.

Um die Transparenz in der Lizenzierung zu stärken und die Vollzugsbehörden bei der Bekämpfung der Unterlizenzierung zu unterstützen, wird eine „Zentrale Stelle

Verpackungsregister“ als Stiftung bürgerlichen Rechts geschaffen. Sie soll einen fairen Wettbewerb der Entsorger sowie einen konsequenten Vollzug der Entsorgung sicherstellen und dient im Wesentlichen als Registrierungs-, Melde- und Standardisierungsstelle.

Nach § 22 bestimmen die Kommunen, wie die lokale Sammlung durchgeführt wird. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) können gegenüber den Systemen festlegen, wie die LVP-Sammlung bei privaten Haushalten hinsichtlich der Art des Sammelsystems (Hol- oder Bringsystem), der Art und Größe der Behälter sowie des Leerungsrhythmus auszugestaltet ist. Hierbei gilt der Grundsatz, dass dies den dualen Systemen technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist.

Die neuen Vorgaben zur Abstimmung gelten ab dem 01.01.2019 bzw. bei Ausnutzung der Übergangsfrist gemäß § 35 Abs. 3 ab dem 01.01.2021. Dazu zählen insbesondere die Festlegungen für die Erfassung von Leichtstoffverpackungen, angemessene Entgelte für die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen und der Erfassungssysteme für Papier, Pappe und Kartonagen. Die Vorgabe des örE darf nicht über den Entsorgungsstandard seiner Restmüllabfuhr hinausgehen. Abstimmungsvereinbarungen haben eine Gültigkeit von drei Jahren. Änderungen bzw. Anpassungen sind mit einem zeitlich angemessenen Vorlauf, mindestens jedoch ein Jahr vor ihrem Wirksamwerden, den dualen Systemen bekannt zu geben.

2.1.4 Kraftstoffpreise

Im Jahresverlauf 2018 entwickelte sich der Kraftstoffpreis – insbesondere ab dem Herbst – in Richtung einer durchschnittlich zehnzehnten Steigerung, wie bereits im Vorjahr befürchtet. Als Trend dürfte mindestens von einer Stabilisierung auf diesem Niveau auszugehen sein.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF 2018/PROJEKTE

Kampagne Stadtsauberkeit

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hatte sich – insbesondere aufgrund einer Zunahme diesbezüglicher Bürgerbeschwerden – eine Verbesserung der Stadtsauberkeit zum Ziel gesetzt. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit AWISTA eine Kampagne aufgelegt, die verschiedene – über das bisherige Leistungsspektrum hinausgehende – Maßnahmen zum Gegenstand hatte. Im Fokus dieses Projektes standen dabei die Verbesserung des Stadtbildes bei oberirdischen Depotcontainerstationen, die Ausweitung der Wildkrautbeseitigung sowie eine App-basierte Verbesserung des Bürgerservices bei der Meldung und Abarbeitung von Beschwerden. In verschiedenen Arbeits- und Projektgruppengesprächen wurden gemeinsam mit der Landeshauptstadt entsprechende Lösungsansätze entwickelt, die 2018 umgesetzt wurden.

Folgende wesentlichen Leistungen wurden im Rahmen der Stadtsauberkeitskampagne durch die AWISTA erbracht:

„Frühjahrsputz“ im Bereich der Wildkrautbeseitigung

Auf Initiative der LHD kooperierte die AWISTA im Zeitraum von April bis Oktober mit der Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) bei der manuellen Beseitigung von Wildkraut. Insgesamt wurden hier bis zu 16 Mitarbeiter/innen zusätzlich zu den Mitarbeitern der AWISTA eingesetzt. Durch diese Mitarbeiter/innen und auch durch die ausgeweitete Beauftragung der AWISTA für das Jahr 2018 konnte eine deutliche Qualitätsverbesserung im Vergleich zu 2017 erreicht werden. Um am Ende alle durch Wildkraut verschmutzten Straßen mit den beauftragten Kapazitäten reinigen zu können, wurde im August in Abstimmung mit dem Umweltamt die zu erreichende Reinigungsqualität angepasst.

„Düsseldorf bleibt sauber“ – App

Im Rahmen dieser Maßnahme wurde AWISTA damit beauftragt, im Wesentlichen den über diese App gemeldeten wilden Müll an sieben Tagen in der Woche innerhalb von 24 Stunden abzuholen (24/7). Die Leistung wird seit dem 12. Juni von AWISTA erbracht. Die Anzahl der täglich eingehenden Meldungen stieg seitdem stetig an und hat sich bei einer Größenordnung von 25 Meldungen pro Tag stabilisiert. Der von der Stadt beauftragte Leistungsumfang wurde auf diese Größenordnung zum 01.10. angepasst. Die Leistung wird seit diesem Tag von einem zusätzlich gebildeten Team erbracht.

Bau von Unterfluranlagen (UFA) durch die AWISTA

Die Leistungen zu Planung, Bau und Lieferung der Anlagen wurden durch AWISTA vergeben. Die Realisierung der ersten beiden UFA konnte so weit vorangetrieben werden, dass deren Inbetriebnahme zu Beginn des Jahres 2019 erfolgen konnte.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Leerung der PPK-Depotcontainer im Stadtgebiet Düsseldorf, die durch die AWISTA Logistik GmbH erfolgt, Fahrzeuge seit Beginn der Kampagne mit einem zusätzlichen Mitarbeiter ausgestattet. Mit dieser Maßnahme wurde den wachsenden Beistellungen von PPK an den Standorten begegnet. Diese Maßnahme soll fortgeführt werden.

Nachrüstung von Abbiegeassistenten

Im Wege von Gefährdungsanalysen wurde geprüft, ob und inwieweit Müllsammelwagen mit Abbiegeassistenten nachzurüsten sind. Eine gesetzliche Normierung, welches Abbiegesystem dabei zum Einsatz kommen soll, steht nach wie vor aus. Zwei Systeme befinden sich im Testbetrieb.

IT-Teilprojekt „Mobile Szenarien Betrieb“

Im Rahmen der Digitalisierung interner Abläufe wurde eine mobile Geschäftsanwendung (Betriebs-App) in einer ersten Ausbaustufe eingeführt. Durch eine direkte Anbindung an das SAP-System werden Kundenbeschwerden und Mängelmeldungen der Fahrzeugbesetzungen online verarbeitet.

Darüber hinaus wurde für die Abfallfraktionen Restmüll, Papiermüll kommunal, Biomüll und LVP ein digitales Tourenbuch umgesetzt. Das Tourenbuch beinhaltet die Auflistung aller Standplätze der einzelnen Routen nach Straßenabschnitten sortiert in alphabetischer Reihenfolge. In einem Änderungstourenbuch werden zudem auszutauschende Behälter in Einzelpositionen aufgelistet.

Die erste Ausbaustufe umfasste eine Ausstattung von 72 Fahrern (inkl. Reserve) für 52 Kfz mit mobilen Endgeräten.

Rheinuferreinigung

AWISTA wurde durch die LHD damit beauftragt, in der Zeit vom 01.04. bis 31.10.2018 in Eigenverantwortung diverse Rheinuferebereiche von Montag bis Sonntag und an Feiertagen zu reinigen. Insgesamt wurden hierfür bis Mitte September rund 3.900 Mitarbeiterstunden und rund 1.900 Fahrzeugstunden geleistet.

In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber wurde auch die Anzahl der an den Rhein-uferebenen aufgestellten Saisontonnen deutlich erhöht, was die Reinigungsarbeiten erleichterte.

Winterdienst

Von Januar bis März wurden an 34 Tagen von AWISTA Winterdienstleistungen erbracht. Davon fielen drei Einsätze in die Streustufe 1 und von diesen war ein Einsatz am Wochenende.

Insgesamt wurden im Winter 2017/18 an 50 Tagen Winterdienstleistungen für die LHD durchgeführt. Für Straßen.NRW wurden im gleichen Zeitraum an 34 Tagen Winterdienstleistungen auf der B8n durchgeführt. Bis zum Ende des Jahres 2018 gab es bis dahin lediglich noch vereinzelte Einsätze im Dezember.

Die mit der RRW vereinbarte Gestellung von für den Winterdienst geeigneten Abrollkippern erfolgte jeweils fristgerecht.

Alternative Antriebe für die AWISTA-Flotte

Im Dezember 2018 wurden drei gasbetriebene Müllsammelfahrzeuge ausgeliefert. Sobald mit diesen Fahrzeugen hinreichende Erfahrungen im Alltagsbetrieb gesammelt werden konnten, kann eine Ausweitung der Anschaffung von gasbetriebenen Müllsammelfahrzeugen ggf. ins Auge gefasst werden.

ZDH-Genehmigungsverfahren

„Süderweiterung“

Mit Planfeststellungsbeschluss vom 18. April 2018 ist der AWISTA die Plangenehmigung zur Süderweiterung erteilt worden. Vonseiten der ZDH GmbH wurden im Anschluss daran die zugehörigen baulichen Lose, insbesondere zur Herstellung der Basisabdichtung, ausgeschrieben und vergeben. Die Bautätigkeiten wurden nach der Vergabe direkt aufgenommen. In 2018 wurde das Bodenlager eingerichtet und es konnten bereits Komponenten der Basisabdichtung hergestellt werden. Mit dem Aufbau zweier Masten zur Verlegung der Überlandleitung wurde begonnen. Die vorbereitenden Baumaßnahmen zur Inbetriebnahme der Süderweiterung liegen damit im Zeitplan.

ZDH-Genehmigungsverfahren

„Sanierung Altteil“

Den Ausführungsplanungen folgend, wurden an der Ostböschung des Altteils der Depone die Profilierungsarbeiten begonnen und weitestgehend umgesetzt.

Kommunikation

Schwerpunkt der externen Kommunikation war die gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf aufgelegte Kampagne „Wir bleiben sauber“. Die Plakatsmotive bezogen sich auf Unkraut, Mehrwegbecher und die neue App „Düsseldorf bleibt sauber“, mit der Verunreinigungen im Stadtgebiet gezielt über die Stadt an die jeweiligen Dienstleister kommuniziert werden können.

Projekt „Operational Excellence“

Im Projekt „Operational Excellence“, in dessen Fokus Maßnahmen stehen, die das Zusammenspiel von Prozessen, Organisation und IT verbessern, konnten im Berichtsjahr erste Effekte in qualitativer und ergebnisverbessernder Hinsicht erzielt werden.

Projekt „Tax-Compliance-Management-System“

Die Einführung eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) bei der

AWISTA und der AWISTA Logistik wurde mit maßgeblicher Unterstützung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gestartet. Die Istaufnahme der Prozesse ist abgeschlossen. Das Sollkonzept wird zurzeit erarbeitet. Es wurden bereits einige Prozesse konkretisiert und umgesetzt. Das Projekt wird voraussichtlich 2019 zum Abschluss gebracht. Das TCMS dient künftig als innerbetriebliches steuerliches Kontrollsystem.

Datenschutzgrundverordnung

Die DSGVO und das BDSG-neu bilden seit dem 25. Mai 2018 den gemeinsamen Datenschutzrahmen. Dadurch soll der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union sichergestellt werden.

Im Rahmen eines Projektes wurden durch die AWISTA alle wesentlichen Maßnahmen umgesetzt, um den Ansprüchen der Normen gerecht zu werden. Dies wurde durch einen externen Auditor attestiert. Während der Umsetzung des Projektes wurde ein Datenschutzmanagement etabliert, das auch zukünftig die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen sicherstellen soll.

2.3 MARKT- UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

Die positive Entwicklung der Vorjahre setzte sich auch 2018 fort. Der Anschlussgrad von Restmüllvolumen im gewerblichen Bereich wurde abermals gesteigert. Zum Jahresende lag dieser bei insgesamt 5.944 Kubikmetern wöchentlichem Umlaufvolumen.

Darüber hinaus erhielt AWISTA im Dezember den Zuschlag für die Entsorgung von kontaminierten Böden des Flughafens Düsseldorf.

Der Wettbewerb bei kommunalen Ausschreibungen war intensiv. So verlor die AWISTA Logistik die Aufträge über die Straßenreinigung in Meerbusch und die Depotcontainerabfuhr in Ratingen. Demgegenüber konnte im Rahmen der Ausschreibung der Stadt Haan über Entsorgungsleistungen der bestehende Auftrag über die Sammlung von PPK wieder zurückgewonnen und die Beauftragung mit allen weiteren Losen dieser Ausschreibung ausgeweitet werden.

2.4 DIE LAGE

2.4.1 Ertragslage

Die AWISTA verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang in Höhe von 0,64% (EUR 1 Mio.)

Der Rohertrag ist um EUR 2,4 Mio. höher als im Vorjahr, da bei leicht sinkendem Umsatz der Materialaufwand um 2,01% und Aufwendungen für bezogene Leistungen um 3,51% gesenkt werden konnten. Die Rohertragsquote beträgt 2018 56,10% (Vorjahr 54,67%).

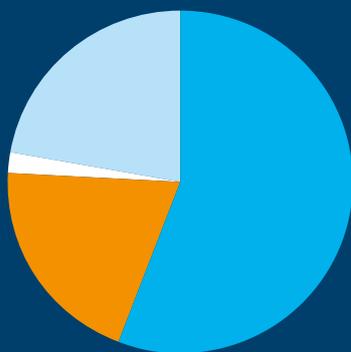
Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 29.201 leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 29.145).

Das Finanzergebnis (TEUR 1.914) liegt TEUR 490 unter dem Vorjahresergebnis. Grund für diese Entwicklung ist ein deutlich höherer Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Die AWISTA schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 21.258 (Vorjahr TEUR 21.757) ab.

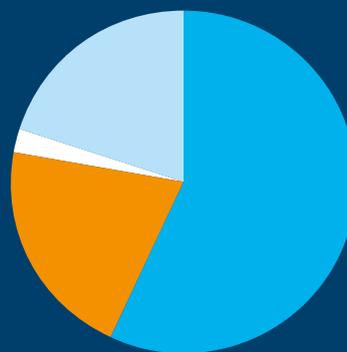
Umsatzentwicklung (netto)

in Mio. €



Umsatzverteilung 2017

- 57% Abfall
- 20% Reinigung
- 2% Fuhrpark
- 21% Sonstiges



Umsatzverteilung 2018

- 57% Abfall
- 21% Reinigung
- 2% Fuhrpark
- 20% Sonstiges

2.4.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum Jahresende weist die AWISTA einen Finanzmittelbestand von TEUR 40.229 (Vorjahr TEUR 45.863) aus.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Getätigte Investitionen wurden aus dem laufenden Finanzmittelbestand gedeckt.

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 4.617 (Vorjahr 3.404) getätigt. Im Wesentlichen wurde in den Ausbau und die Modernisierung des Fuhrparks für Straßenreinigung und Abfallentsorgung investiert. Hier wurden unter anderem Müllsammelwagen, Kleinkehrmaschinen, Papiercontainer, Kehrmaschinen und Lkw mit Ladevorrichtung angeschafft.

Liquidität

Das Finanzergebnis ist 2018 um TEUR 490 gesunken. Der Gewinn der Tochtergesellschaft AWISTA Logistik GmbH floss in Höhe von TEUR 3.283 vollständig in das Finanzergebnis (Vorjahr TEUR 3.257) ein. Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird dieser Gewinn auf die AWISTA übertragen. Die Erträge aus den Beteiligungen an der MOWA Mobile Waschanlagen GmbH und an der KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH belaufen sich im Kalenderjahr 2018 auf TEUR 383 (Vorjahr TEUR 466).

Die Liquiditätskennzahlen zum Bilanzstichtag ermitteln sich wie folgt:

ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄTSKENNZAHLEN ZUM 31.12.		2018	2017
Liquidität 1. Grades =	$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	269,89	379,08
Liquidität 2. Grades =	$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	391,93	484,24
Liquidität 3. Grades =	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	400,36	492,54

2.4.3 Vermögenslage

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 weist die AWISTA eine Bilanzsumme von TEUR 91.376 (Vorjahr TEUR 92.142) aus. Unter Berücksichtigung eines Eigenkapitals zum Stichtag von TEUR 53.596 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 58,65% (Vorjahr 58,24%)

Im Berichtsjahr sind die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.808 gestiegen. Grund dafür sind die Umgliederungen der kreditorischen Debitoren. Darin enthalten sind im Wesentlichen die Rechnungen für die Müllverbrennungsanlage.

Der Forderungsbestand steigt 2018 von TEUR 12.723 im Vorjahr auf TEUR 18.192 im Berichtsjahr. Hierbei handelt es sich um stichtagsbedingte Veränderungen. Die wesentliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 1.905.

Das Sachanlagevermögen ist aufgrund von planmäßigen Abschreibungen leicht gesunken (TEUR 21.431, Vorjahr TEUR 22.559).

Bei den Finanzanlagen ist eine leichte Erhöhung um TEUR 294 festzuhalten. Die Veränderungen betreffen hauptsächlich ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen sowie den planmäßigen Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die AWISTA kann auf ein erfolgreiches und über dem Plan liegendes Geschäftsjahr zurückblicken.

2.4.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Gesamtleistung des Unternehmens und das Ergebnis vor Steuern.

2.4.5 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die AWISTA hat seit 1999 ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der ISO 9001:2008 für die Geltungsbereiche Einsammlung und Beförderung von Abfällen, Straßenreinigung, Winterdienst, Kompostierung, Schadstoffsammlung, Kfz-Werkstatt und Fuhrparkmanagement.

Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens werden separat im Geschäftsbericht behandelt.

2.4.6 Personalbericht

Mit Stand 31.12.2018 wurden insgesamt 821 Mitarbeiter beschäftigt, davon 76 Schwerbehinderte und 13 Auszubildende. Zusätzlich waren 54 abgeordnete oder „überlassene“ Arbeitnehmer tätig.

Nachwuchsförderung und Personalentwicklung

Zur Sicherung des Personalbedarfes der AWISTA und ihrer Beteiligungen wurden Nachwuchskräfte gewonnen und an das Unternehmen gebunden. 2018 wurden fünf Auszubildende der Lehrberufe Industriekaufrau/-mann und Kraftfahrzeugmechatroniker/-in eingestellt, davon ein Auszubildender nach erfolgreicher Einstiegsqualifikation für Flüchtlinge.

Nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung wurden zwei Industriekaufleute zunächst befristet übernommen. In den Bereichen Müllabfuhr und Straßenreinigung wurden im Laufe des Jahres weiterhin bisher befristet Beschäftigte in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Demografischer Wandel

Der steigende Altersdurchschnitt der Belegschaft betrifft zunehmend alle Bereiche des Unternehmens.

Mit Stand 31.12.2018 sind über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 55 Jahre und älter. Zur Fortsetzung des bereits 2012 begonnenen Frühverrentungsmodells wurde

am 19.12.2018 mit dem Betriebsrat erneut eine Betriebsvereinbarung über die Frühverrentung abgeschlossen, gültig nun für die Angehörigen der Geburtsjahrgänge bis 1957 bzw. die Jahrgänge bis 1960 bei den Schwerbehinderten.

Projekt „Zukunftsfeste Personalentwicklung“

Fortgesetzt wurde das Projekt „Zukunftsfeste Personalentwicklung“, an dem sich sieben weitere kommunale Entsorgungsunternehmen in NRW beteiligen. Die zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat abgestimmten Schulungen für Vorarbeiter und Disponenten wurden gut angenommen.

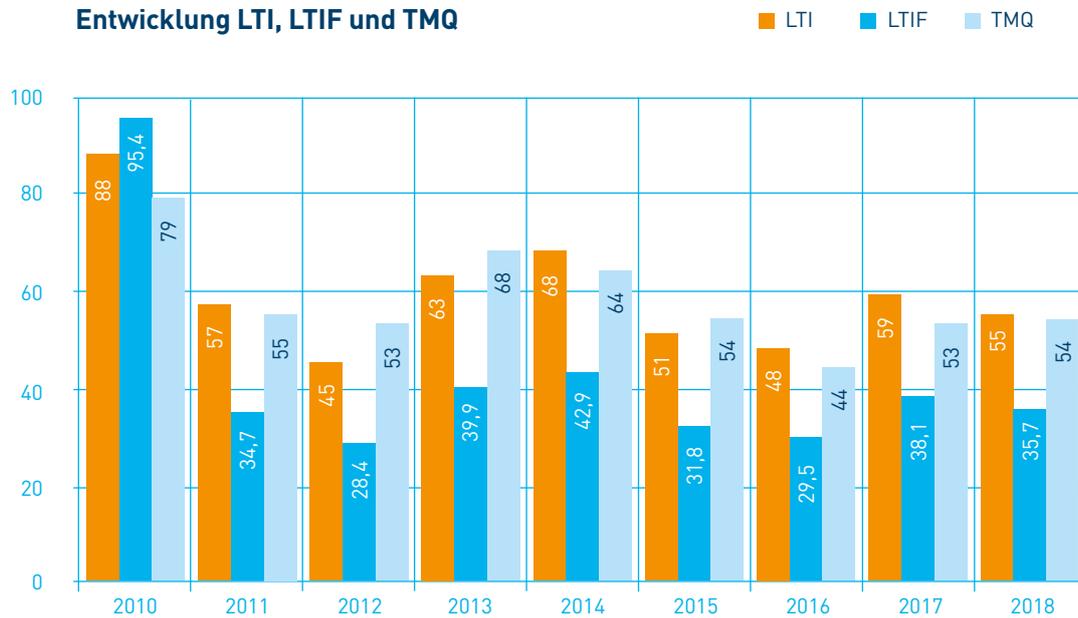
Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement

Die Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge wurden kontinuierlich fortgesetzt.

Der Entgeltfortzahlungskrankenstand (bis zur 6. Kalenderwoche) betrug wie im Vorjahr 6,8%.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle ist 2018 gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken. Die TMQ (Tausendmannquote), bei der die meldepflichtigen Unfälle (mehr als drei Tage Ausfallzeit) berücksichtigt werden, liegt bei 54 (Vorjahr: 53). Die Kennzahl LTI (Lost Time Injury), bei der auch Unfälle mit weniger Ausfalltagen gezählt werden, sank von 59 im Vorjahr auf 55. Der LTIF (Lost Time Injury Frequency, Häufigkeit der unfallbedingten Ausfallzeiten als Verhältnis der LTI zu den Sollarbeitsstunden je eine Million Arbeitsstunden) hat sich von circa 38 auf circa 36 reduziert. In Unfallnachbesprechungen und Unterweisungen werden die Mitarbeiter regelmäßig auf eine angepasste Arbeitsweise hingewiesen. Das derzeit laufende Projekt „Zukunftsfeste Personalentwicklung“ hat im Zusammenhang mit dem Projekt „Gesundes Führen“ auch das Vermeiden von Arbeitsunfällen zum Schwerpunkt.

Entwicklung LTI, LTIF und TMQ



Festlegung von Zielvorgaben aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Am 01.05.2015 ist das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Als mitbestimmtes Unternehmen (nach dem Drittelbeteiligungsgesetz) ist die AWISTA GmbH verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Die AWISTA wird über die Ziele und deren Umsetzung jährlich im Lagebericht informieren.

Die für das Geschäftsjahr 2018 festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurden eingehalten. Sie sollen als Zielgrößen bis zum 31.12.2020 fortbestehen und sehen somit wie folgt aus:

Aufsichtsrat: 13,3%,
 Geschäftsführung: 0%,
 1. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Abteilungsleitung): 16,7%,
 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Gruppenleitung): 30,7%.

2.5 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

2.5.1 Prognosebericht

Die AWISTA erbringt Dienstleistungen von hoher Qualität und lenkt Stoffströme im Verbund in technisch hochwertige Anlagen. Die AWISTA setzt daher auf Synergien im Verbund mit ihren Beteiligungen und der REMONDIS Rhein-Wupper sowie deren Tochterunternehmen.

Die Entwicklung im Marktbereich Restmüll, besonders bei den Gewerbeabfällen, kann, wie schon im vergangenen Jahr, insgesamt positiv bewertet werden.

Die Gesamtleistung im Jahr 2018 von EUR 176 Mio. und das Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 31 Mio. liegen leicht unter der Wirtschaftsplanung 2018 (Vorjahr Gesamtleistung EUR 177 Mio., Ergebnis vor Steuern EUR 32 Mio.). Als Grund für diese Entwicklung sind Sondereffekte zu nennen.

Aus heutiger Sicht hat die vorgelegte Wirtschaftsplanung 2019 mit einer Gesamtleistung von EUR 164 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 28 Mio. Bestand. Für 2020 wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung (Gesamtleistung EUR 165 Mio., Ergebnis vor Steuern EUR 29 Mio.) gerechnet. Für die Jahre 2019 sowie 2020 werden keine wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage erwartet.

2.5.2 Risikobericht

Die AWISTA ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung der Stadtwerke Düsseldorf AG eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Für die AWISTA besteht das Risiko, den heutigen Buchwert der ZDH abschreiben zu müssen, sofern die Klageverfahren gegen die Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses vom April 2018 und gegen die Anordnung des sofortigen Vollzugs erfolgreich wären. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als niedrig eingeschätzt.

Für die AWISTA besteht zum einen das Risiko, Restmüllvolumina zu verlieren und zum anderen Müllmengen, die direkt zur MVA Düsseldorf geliefert werden, an Dritte zu verlieren, die dann andere MVA oder Entsorgungsanlagen ansteuern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als mittelhoch eingeschätzt.

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen ist die AWISTA in das konzernweite formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der Stadtwerke Düsseldorf AG einbezogen. Vierteljährlich werden die zum vorhergehenden Vierteljahr aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

2.5.3 Chancenbericht

Das Wettbewerbsumfeld im Bereich der Entsorgungswirtschaft unterliegt seit Jahren dynamischen Veränderungen. Mittelständische regionale Dienstleistungsunternehmen der Branche, die im Zweifel auch auf einzelne Dienstleistungen des gesamten Spektrums der Kreislauf- und Recyclingwirtschaft spezialisiert sind, versuchen nach wie vor, in ihren Märkten zu wachsen.

Die AWISTA GmbH ist mit ihren Beteiligungen und im Verbund mit der REMONDIS-Rhein-Wupper-Gruppe in der Lage, ein breites Spektrum von Entsorgungsdienstleistungen abdecken zu können. Dies eröffnet Chancen, ihren eigenen Marktanteil im Bereich Sammlung und Transport sowie in der Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen auszubauen.

2.5.4 Internes Kontrollsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die bei der AWISTA eingeführten unternehmensinternen Vorgänge, Methoden und Maßnahmen gewährleisten eine angemessene Sicherheit insbesondere bezogen auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung und die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften. Eine Überprüfung der Prozessabläufe und des internen Kontrollsystems findet in turnusmäßigen Abständen durch die Konzernrevision der Stadtwerke Düsseldorf AG statt.

Düsseldorf, 29. März 2019

AWISTA
Gesellschaft für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung mbH



Peter Ehler



Jörg Mühlen

09.3 BILANZ

zum 31.12.2018 nach handelsrechtlichen Vorschriften in Euro

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.476,00	119.235,00
II. Sachanlagen	21.430.593,86	22.558.731,40
III. Finanzanlagen	10.155.612,69	9.860.870,12
	31.679.682,55 €	32.538.836,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	1.256.570,03	1.003.946,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.192.117,04	12.722.500,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.229.186,42	45.862.940,02
	59.677.873,49 €	59.589.387,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.595,08	13.733,51
Summe	91.376.151,12	92.141.957,31
PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100.000,00
II. Kapitalrücklagen	26.427.304,30	26.427.304,30
III. Bilanzgewinn	23.068.902,26	23.138.436,45
	53.596.206,56	53.665.740,75
B. Rückstellungen	22.873.909,72	26.109.472,65
C. Verbindlichkeiten	14.906.034,84	12.098.357,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	268.386,74
Summe	91.376.151,12	92.141.957,31

09.4 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

zum 31.12.2018 nach handelsrechtlichen Vorschriften in Euro

	31.12.2018	31.12.2017
1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	176.303.871,03	176.739.550,91
2. Materialaufwand	77.396.128,60	80.123.438,33
3. Personalaufwand	50.098.623,93	47.655.168,85
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.518.934,85	4.855.800,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.088.700,29	14.959.822,71
6. Betriebsergebnis	29.201.483,36	29.145.320,07
7. Finanzergebnis	1.913.983,11	2.404.337,70
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	9.985.000,66	9.926.717,47
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.130.465,81	21.622.940,30
10. Gewinnvortrag	1.938.436,45	1.515.496,15
Bilanzgewinn	23.068.902,26	23.138.436,45

10

AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTS- FÜHRUNG



Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

Dr. Udo Brockmeier

Bonn, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Düsseldorf AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Vorsitzender des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses

Jürgen Mauthe

Dortmund, Geschäftsführer der REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH
Erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Michael Kranenburg*

Bottrop, Betriebsratsvorsitzender der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH
Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Stellvertretender Vorsitzender des Bilanzprüfungs- und Finanzausschusses

Henning Brust

Düsseldorf, Gewerkschaftssekretär ver.di

Petra Claßen*

Düsseldorf, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

Udo Figge

Düsseldorf, Kaufmann, Ratsmitglied der Stadt Düsseldorf

Armin Gesell*

Düsseldorf, Mitglied des Betriebsrates der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

Peter Giesen*

Erkrath, Mitglied des Betriebsrates der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH

Rüdiger Gutt

Düsseldorf, Jurist, Ratsmitglied der Stadt Düsseldorf

Volker Hüsgen

Essen, Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Düsseldorf AG (seit 01.10.2018)

Stephan Krings

Krefeld, Dipl.-Ing., Geschäftsführer der REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH

Hans-Günther Meier

Düsseldorf, Vorstandsmitglied Stadtwerke Düsseldorf AG

Klaus Schörnich

Düsseldorf, Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Düsseldorf AG (bis 30.09.2018)

Helga Stulgies

Düsseldorf, Beigeordnete der Stadt Düsseldorf

Gerd Walter*

Köln, Gewerkschaftssekretär ver.di

Dr. Eike Wissmann

Karlsruhe, Rechtsanwalt

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Ehler

Personal und Betrieb
Sprecher der Geschäftsführung

Jörg Mühlen (seit 01.01.2018)

Finanzen und Vertrieb

*Arbeitnehmersvertreter der Gesellschaft

11 KENNZAHLEN 2018 IM ÜBERBLICK

ENTSORGUNG

BEHÄLTERLEERUNGEN IN DÜSSELDORF

(Millionen/Jahr)



Gesamt

10.60

Restabfall

6.74

Leichtverpackungen

2.17

Altpapier

1.20

Bioabfall

0.50

ANLAGENBEZOGENE ABFALLMENGEN

(Tonnen/Jahr)



Müllverbrennung

427.516

Deponie

170.007

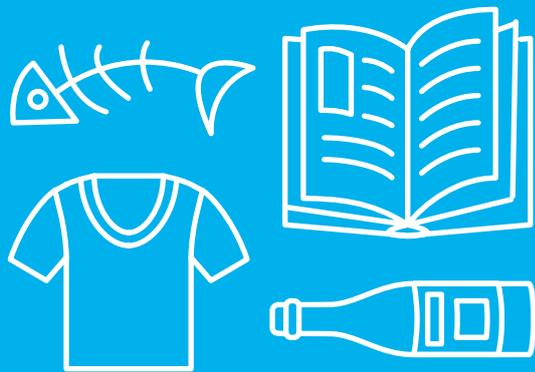
Kompostierung

104.530

Sonderabfall

13.773

SAMMELMENGEN IN DÜSSELDORF AWISTA UND AWISTA LOGISTIK (Tonnen/Jahr)



Restabfall

145.388

Altpapier

39.104

Sperrmüll

18.677

Leichtverpackungen

14.135

Grünschnitt

8.749

Bioabfall

7.339

Altholz

4.668

Altkleider

2.990

Elektroschrott

1.460

Mischschrott

452

STRASSEN- REINIGUNG



Reinigungskilometer pro Jahr

281.877

Straßenkehricht* (Tonnen/Jahr)

19.015

Laubsammlung** (Tonnen/Jahr)

320

*Inklusive AWISTA Logistik.

**Zur Kompostierung.

MITARBEITER/ INNEN



AWISTA GmbH*

821

Arbeiter

657

Angestellte

164

Auszubildende

13

Mitarbeiter Straßenreinigung

306

Mitarbeiter Abfallentsorgung

277

Durchschnittsalter (Jahre)

47,8

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

20,3

*Ohne Geschäftsführung,
Auszubildende und ruhende
Mitarbeiter.

FAHRZEUGPARK



Flotte gesamt

281

Diverse (Lkw, Winterdienst, Radlader)

67

Kehrrichtfahrzeuge

54

Hecklader Müllabfuhr

54

Großkehrmaschinen

38

Kleinkehrmaschinen

34

Abrollkipper

22

Sperrmüllfahrzeuge

12

IMPRESSUM

AWISTA

Gesellschaft für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung mbH
Höherweg 100
40233 Düsseldorf
E-Mail: mail@awista.de
www.awista.de

Kernteam Nachhaltigkeit AWISTA

Klaus Zillien (Nachhaltigkeitsbeauftragter),
Manfred Feufel, Ralf Böhme

Gestaltung

Piratas Werbeagentur GmbH + Co. KG
Erkrather Straße 228 A
40233 Düsseldorf
Telefon: 0211 718006-0
E-Mail: kontakt@piratas.de
www.piratas.de

Fotografie

Ralf Böhme: Seite 2 (Jan., Feb., März), 3 (April, Juni, Oktober), 6 oben,
18, 21, 22, 24, 27, 28, 32, 33, 34, 36, 37, 40, 44, 50, 55, 56, 58, 62, 64, 66, 96
André Diehl: Seite 2 (Juli, August), 26
Claudia Köneke: Seite 5, 6 unten, 79
Piratas: Seite 54, 59, 61
Johannes Pöttgens: Seite 25, 29
Ansgar Maria van Treeck: Seite 1, 3 (Mai, November), 12, 14, 16, 20, 30, 31,
48, 52, 53, 68, 70, 76, 80
Marco Urban: S. 2 (Sept.), 65
n.n.: Seite 67

Druck

Druckerei lokay e. K.
Königsberger Straße 3
64354 Reinheim

Papier

Umschlag: Respecta (60 Prozent Recyclingpapier)
Innenteil: Vivus Silk (100 Prozent Recyclingpapier)

Redaktionsschluss: 07.07.2019



www.awista.de